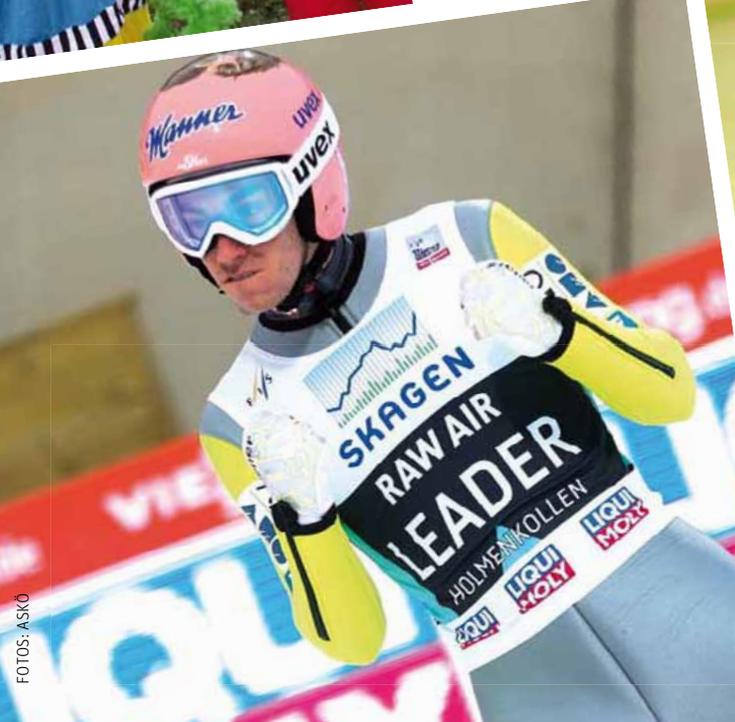
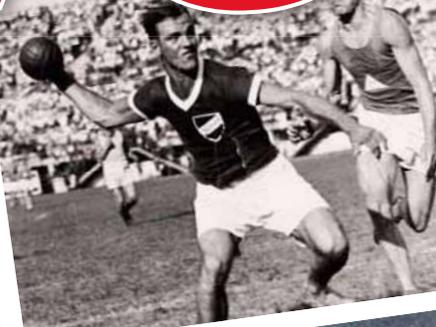


# move

## 125 Jahre



# ARBEITER-SPORT!



Ausgabe 1/2017, Österreichische Post AG, Spansoring Post, BNP 1230 Wien, Zulassungsnummer: 02039665

FOTOS: ASKÖ



# Hol dir dein move- Abo!

**Das Jahres-Abo  
(4 Ausgaben)  
um nur 12 Euro**

**Zu bestellen unter:  
[abo@movemagazin.at](mailto:abo@movemagazin.at)\***

**Zusätzlich kann der ASKÖ-Newsletter unter  
[www.askoe.at/de/aktuelles/newsletter](http://www.askoe.at/de/aktuelles/newsletter)  
bestellt werden.**

**\* Bitte geben Sie an: Name, Geburtsdatum, Postanschrift,  
Anzahl der gewünschten „move“-Abos. Wir senden Ihnen  
dann eine Bestätigungsmail zu.**

## **Abo-Bedingungen**

Allgemeine Geschäftsbedingungen für ein Abonnement des Sport- und Freizeitmagazins „move“ (Stand: 1.1.2016)

### 1. Geltungsbereich

Nachfolgende Bedingungen gelten für die Geschäftsbeziehung zwischen der Arbeitsgemeinschaft für Sport und Körperkultur in Österreich (ASKÖ), Maria-Jacobi-Gasse 1, Media Quarter Marx 3.2, 1030 Wien und dem Abonnenten/der Abonnentin (im Folgenden Kunde genannt).

### 2. Vertragsbedingungen

Der Kunde bezieht das Magazin zum jeweils gültigen Bezugspreis vorerst für die Mindestbezugsdauer (1-Jahres-Abonnement à 4 Ausgaben), danach verlängert sich das Abonnement laufend für jeweils ein weiteres Jahr. Mit der schriftlichen Bestellung des Kunden wird der Vertrag wirksam.

### 3. Kündigungsbestimmungen

Das Abonnement kann frühestens zum Ende der Mindestbezugsdauer und danach jederzeit schriftlich abbestellt werden.

### 4. Zahlung und Lieferung

Die Zahlung erfolgt nach Rechnungserhalt per Überweisung. Die Lieferung erfolgt an die vom Kunden angegebene Lieferanschrift.

### 5. Datenschutz

Der Kunde stimmt zu, dass seine angegebenen Daten zur Kontaktaufnahme durch die ASKÖ sowie zur Versendung des ASKÖ-Newsletters verwendet werden dürfen. Der Newsletter kann jederzeit schriftlich abbestellt werden.



# 125 Jahre Arbeitersport

Arbeitersport: selbst in schwierigen Zeiten aktiv – Sportwerbetag 1949.

# Inhalt 1 | 17

Coverstory .....	4
<b>Sport-Intro</b> .....	11
<b>Der Präsident sieht die richtigen Entwicklungen</b> .....	12
<b>Unsere neuen Bundesmeister sind gekürt</b> .....	16
<b>Der Handball-Nachwuchs geigt auf</b> .....	19
<b>Ehre, wem Ehre gebührt: tolle Auszeichnungen</b> .....	20
<b>Homeless World Cup</b> .....	23
<b>Aktuell-Intro</b> .....	25
<b>Die ASKÖ-Landesverbände</b> .....	<b>26</b>
Aktuelle News und Hintergrundberichte von allen ASKÖ-Landesverbänden	
<b>Fit &amp; gesund-Intro</b> .....	35
<b>Die Tägliche Bewegungs- und Sporteinheit</b> .....	36
<b>Pilotprojekt im Burgenland</b> .....	39
<b>Service</b> .....	41
<b>So wirkt sich die Registrierkasse auf Vereine aus</b> .....	42
<b>Behindertensportler holen gleich vier Goldene</b> .....	45

## IMPRESSUM

Herausgeber: **ASKÖ-Bundesorganisation**, Media Quarter Marx 3.2, Maria-Jacobi-Gasse 1, 1030 Wien, www.askoe.at. Medieninhaber und Hersteller: **VWZ Zeitschriftenverlag Ges.m.b.H.** (FN 73819h, HG Wien), Media Quarter Marx 3.2, Maria-Jacobi-Gasse 1, 1030 Wien, www.echo.at. UID: ATU 14928408. **Geschäftsführung:** Mag. Thomas Strachota, Christian Pöttler. **Redaktionsanschrift:** Media Quarter Marx 3.2, Maria-Jacobi-Gasse 1, 1030 Wien. **Chefredaktion:** Michael Maurer, Hans Steiner. **Chefin vom Dienst:** Karin Windisch. **Grafische Gestaltung:** Karim Hashem. **Druckerei:** BAUER MEDIEN. **Unternehmensgegenstand:** Herausgabe diverser Publikationen und Periodika sowie allgemeine Verlagsaktivitäten. Verlags- & Herstellungsort: Wien. Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Gastkommentare müssen nicht mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen. Entgeltliche Einschaltungen werden mit „entgeltliche Einschaltung“ oder „bezahlte Anzeige“ gekennzeichnet. **OFFENLEGUNG:** Sämtliche gemäß § 25 MedienG erforderlichen Angaben sind unter [www.echo.at/impressum/move](http://www.echo.at/impressum/move) abrufbar. Aus Gründen der Lesbarkeit wird in unseren Texten die männliche Form gewählt. Selbstverständlich beziehen sich die Angaben sowohl auf männliche als auch auf weibliche Personen.

## EDITORIAL

### Liebe Leser,

wie unschwer an unserem Titelbild zu erkennen ist, dreht sich heuer alles um das Jubiläumsjahr „125 Jahre Arbeitersport“. Nichtsdestotrotz haben wir uns allergrößte Mühe gegeben, Ihnen einen umfassenden Einblick in die Welt der ASKÖ zu geben und viele interessante Geschichten in diese Ausgabe gepackt.

Zudem können wir Ihnen mit unserem neuen Service-Teil (ab Seite 41) noch mehr praktische Infos bieten. Ein spannendes Feld.

Wir würden uns freuen, wenn Sie mit großem Genuss schmökern und eventuell ein dauerhafter „move“-Leser werden. Zu bestellen ist „move“ per E-Mail unter [abo@movemagazin.at](mailto:abo@movemagazin.at) (siehe Infos auf der linken Seite). Wir wünschen viel Vergnügen.

*Herzlichst  
Ihr „move“-Redaktionsteam*



Im Wirtshaus „Biering“ in der Wiener Gumpendorfer Straße schlug 1892 die Geburtsstunde. Es turnten Angehörige des Arbeiterbildungsvereins unter Emil Renelt.

Das Jubiläumsjahr 2017

# 125 Jahre

# Arbeitersport

2017 feiert die **Arbeitersport-Bewegung** in Österreich ihr 125-jähriges Bestehen.

1892–1918: Entstehung der

Arbeitersportbewegung

**H**öhepunkt ist die große Jubiläumsveranstaltung am 5. Oktober im Wiener Rathaus, wo auch das 125-Jahre-Jubiläumsbuch vorgestellt wird. Auf der Facebookseite „Arbeitersport“ gibt es Bilder und Hintergrundstorys nachzulesen. Daneben laufen die Vorbereitungen für eine Wanderausstellung, die in virtueller Form über eine Homepage ([www.arbeitersport.at](http://www.arbeitersport.at)) ablaufen wird. Ein weiteres Highlight: Bei allen Bundes- und Landesmeisterschaften der ASKÖ, das sind in Summe über 4.200 Bewerbe und Kategorien, wird heuer die offizielle „125 Jahre Arbeitersport“-Jubiläumsmedaille an die Gewinner vergeben.

„Nur, wenn man weiß, woher man kommt, kann man auch nachdenken, wohin es gehen soll. Nicht nur für mich ist klar, dass der Arbeitersport, dass die ASKÖ und ihre vielen tausend Mitgliedsvereine und noch viel mehr ehrenamtlich Tätigen und Funktionäre mit Sicherheit auch in Zukunft eine unverzichtbar wichtige Funktion haben“, so ASKÖ-Präsident Hermann Krist.

**I**n dieser und den kommenden zwei Ausgaben unserer „move“ stellen wir Ihnen unsere Wanderausstellung zu „125 Jahre Arbeitersport“ vor.

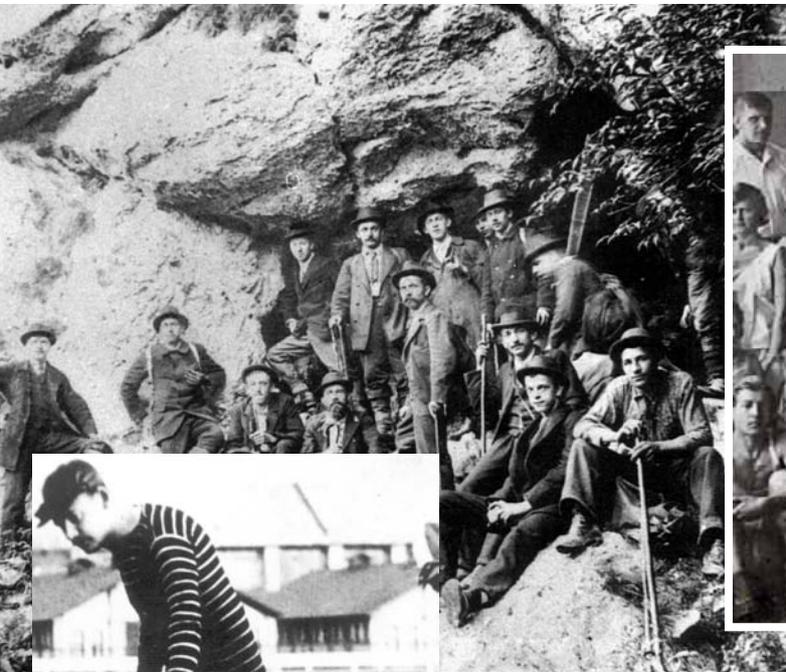
Die Arbeiterbewegung entstand in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Es herrschte Unterdrückung und soziale Not. Die Ideen, Forderungen und ersten Versuche einer Organisation der Arbeiterschaft wiesen den Weg zu einer demokratischen Gesellschaft, wie wir sie heute kennen.

Besonderes Augenmerk wurde der Bildung der Arbeiterschaft gewidmet. „Turnen“, dieser Begriff umfasste damals die meisten Sportarten, wurde von Beginn an als Teil dieser Bildung verstanden. Zugleich wurde

# 125 JAHRE Arbeiter- Sport




Die Männer der ersten Stunde aus dem Allgemeinen Turnverein in Wien.

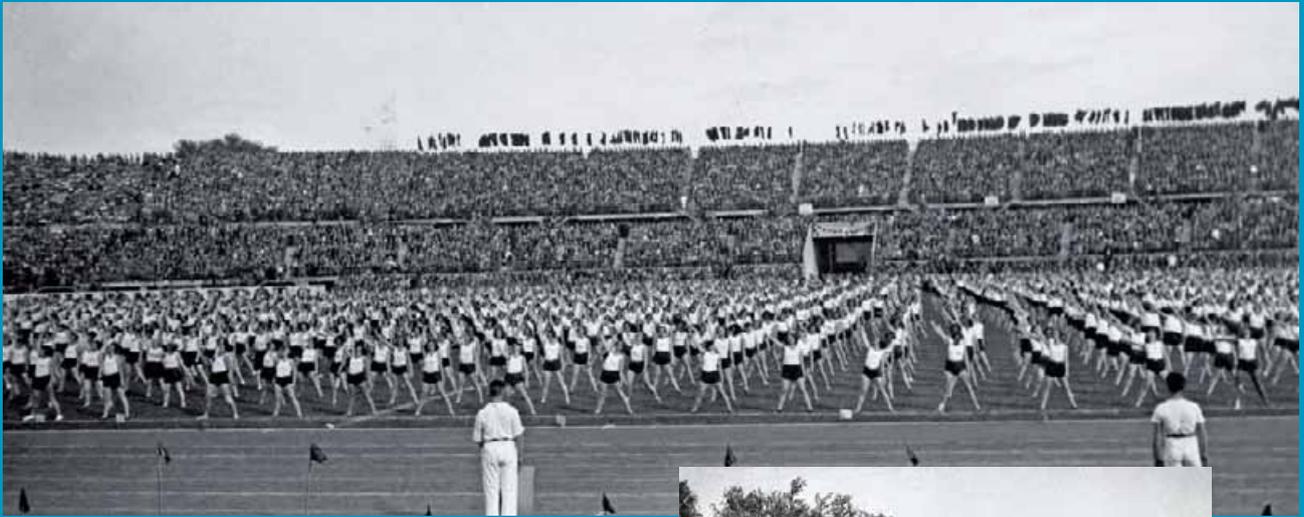


schon damals der Gesundheitsaspekt als ein wesentlicher Zweck des Sporttreibens gesehen. Gedanken, die nach 125 Jahren nach wie vor ihre Gültigkeit haben.

Arbeitersportler, Arbeiterradfahrer und Naturfreunde erlebten einen massenhaften Zustrom, bald auch von Frauen. Ihre Kulturleistung ist erstaunlich. 1892 kam es

zur Bildung einer eigenen Turner-Sektion, 1893 entstanden Arbeiter-Radfahrvereine (ARBÖ). Am 2. Juli 1894 wurde der „Allgemeine Turnverein in Wien“ gegründet (der erste Arbeitersportverein Österreichs, der aus einer Turnerguppe des Arbeiterbildungsvereins hervorgegangen war), 1895 der Touristenverein „Die Naturfreunde“. >>

## FESTVERANSTALTUNGEN MIT MÄCHTIGEN MASSENDARBIETUNGEN GIPFELTEN IN DER 2. ARBEITEROLYMPIADE 1931



*Für diese wurde das Wiener Praterstadion gebaut und vor 70.000 Zuschauern glanzvoll eröffnet. Die Frauen erkämpften Schritt für Schritt neue Freiräume und die Freikörperkultur brach radikal mit konservativen Zwängen.*



**1918–1945: Hochblüte in der**

**Republik, Verbot im Faschismus**

## Aufbau und **Illegalität**



**D**ie Gründung der Republik, die errungene Demokratie und vor allem die politische Vertretung der Arbeiter durch die Sozialdemokratie stellten die Grundlage für eine Blütezeit dar. Es entstand eine Gegenposition zum bürgerlichen „Rekordsport“, geprägt vom Geist der Gleichheit und Solidarität. Nicht die Siege Einzelner zählten, sondern die Leistung im Kollektiv. Volksgesundheit stand im Vordergrund.

### Der Name ASKÖ

Aus zwei Arbeitersportorganisationen, dem Verband der Arbeiter- und Soldatensportvereinigungen (VAS) und der „Zentralstelle der österreichischen



Der Arbeitersport vertrat eine gänzlich andere Weltanschauung als sein bürgerliches Pendant – er lehnte das absolute Leistungsprinzip, Rekordstreben und den Wettkampf vehement ab.





Im „Sportblatt am Mittag“ wurde die Errichtung von Turnsäulen in allen Kasernen und Schulen sowie die Errichtung von Sportplätzen in möglichst allen Gemeinden gefordert.

## WEITERE TEILE UNSERER SERIE

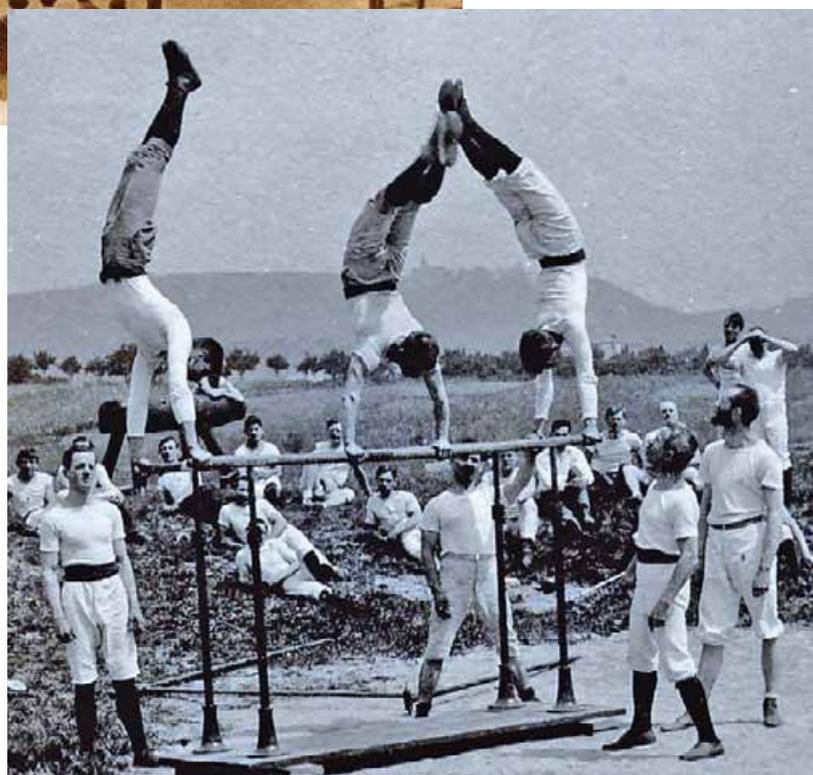
in unserer nächsten Ausgabe:

### Teil 2

- ▶ 1945 – 1967  
Wiederaufbau und Wachstum, neue Ziele
- ▶ 1967 – 1992:  
Vom Arbeiterbund zur Arbeitsgemeinschaft

### Teil 3

- ▶ 1992 – 2017  
Vieles geschafft.  
Sport und Fit:  
die tragenden Säulen
- ▶ 2018 – ...  
Vorwärts –  
in eine bewegte Zukunft!



Arbeiterturnvereine“ entstand 1924 der „Arbeiterbund für Sport und Körperkultur (ASKÖ)“ als Plattform aller „klassenbewussten Arbeiter“, Engelbert Zölch wurde der erste Präsident. Nach Jahren des begeisterten Aufbaus waren über 200.000 Menschen Mitglieder in Arbeitersportvereinen. Die politischen Gegensätze verschärfen sich, die Sozialdemokratie sah die Zeit gekommen, mit der Verteidigung der Republik und der Demokratie zu beginnen. Das führte zur Schaffung des militä-

risch organisierten „Republikanischen Schutzbundes“.

### Aufklärung der Vereine, Untergrund

Der Arbeitersport führte eigene Wehrsportabteilungen ein, ein diametraler Gegensatz zum Ideal vom freien Menschen und vom friedlichen Sporttreiben. Doch der politische Gegner war nicht friedlich. Das Attentat von Schattendorf (1927), die Wirtschaftskrise, die Polarisierung in der Politik führten zum letzten Aufbäumen der Arbeiterschaft und zum Unter-

gang nach den verloren gegangenen Kämpfen im Februar 1934. ASKÖ, Naturfreunde, ARBÖ wurden wie alle sozialdemokratischen Organisationen verboten, das Vermögen und die Sportanlagen enteignet, die Funktionäre interniert und viele von ihnen hingerichtet. Es folgte der Austrofaschismus und schließlich der – von vielen Österreichern anfangs begeistert mitgetragene – Nationalsozialismus. Viele Arbeitersportgruppen trafen sich weiterhin illegal, in Tarnorganisationen, im Untergrund oder einfach privat.

# ASKÖ trauert um Ehrenm

Die große ASKÖ-Sportfamilie ist tief betroffen über das Ableben von ihrem Ehrenmitglied und langjährigen Präsidenten der ASKÖ Steiermark, **Landesrat a. D. Hannes Bammer**.



ASKÖ-Landtag 1985, Hannes Bammer mit ASKÖ-Präsident Kurt Heller



Hannes Bammer im Juni 2014 beim Festakt „60 Jahre Landessportorganisation“ mit dem damaligen steirischen Landeshauptmann Franz Voves. Bammer wurde für sein Lebenswerk mit dem großen Steirischen Panther ausgezeichnet.

**H**annes Bammer verstarb am 14. Jänner nach einem langen und erfüllten Leben im Alter von 95 Jahren in Graz. „Die ASKÖ wird diesem Vorbild für alle Ehrenamtlichen in Österreich selbstverständlich stets ein ehrendes Andenken bewahren“, so ASKÖ-Präsident Hermann Krist.

In einer bewegenden, sehr persönlichen Grabrede spannte Gerhard Widmann, Präsident der ASKÖ Steiermark, gekonnt den Bogen über das Leben Hannes Bammers – von dessen ersten sportlichen Schritten als Achtjähriger im Sportverein bis hin zu seinem großen Engagement für Bewegung und Sport.

*Das Leben ist nur ein kurzer Streifzug. Auf dem Weg in die Ewigkeit.*

*Ein Weg, den uns Landesrat a. D. Hannes Bammer vorausgegangen ist. Was bleibt, ist dankbare Erinnerung. Die Erinnerung an einen Menschen, der gutgetan hat.*

*Ein großartiger steirischer ASKÖ-*



*Funktionär hat seine Augen für immer geschlossen. Hannes Bammer hat für den Sport in Österreich, aber ganz besonders in der Steiermark, Hervorragendes geleistet. Mit beispielhaftem Einsatz widmete er sich neben vielen anderen Aufgaben ganz besonders dem Sport. Er war ein wichtiges, unverzichtbares Rad innerhalb der ASKÖ-Familie in der Steiermark, seine Ganggenauigkeit hat die Entwicklung der ASKÖ Steiermark entscheidend geprägt.*



ASKÖ-Landtag 1985, v. l.: Rudolf Spiola (ASKÖ-Generalsekretär), Harald Beranek (ASKÖ-Steiermark-Vizepräsident), Alfred Stingl (Bürgermeister von Graz), Kurt Heller (ASKÖ-Bund-Präsident) und Hannes Bammer (ASKÖ-Steiermark-Präsident)

*Persönlich ist Hannes Bammer schon als 8-Jähriger dem ATUS Knittelfeld beigetreten. Turnen war von Beginn an die Basis, auf die viele sportliche Talente aufgebaut wurden: Handball, Leichtathletik, Skilauf. Aber auch im Sport hat er nicht auf den Einzel-*

# itglied Hannes Bammer

kampf gesetzt, sondern sich immer in und vor allem auch hinter Mannschaften gestellt. Andere zu motivieren, sie zu fördern und zu fordern, das waren die Triebfedern, die seine Schrittgeschwindigkeit bestimmt haben.

Legendär in der ASKÖ-Familie ist, wie er Landeshauptmann a.D. Franz Voves von der Schule nach Tirol zu einem Eishockey-Match geführt hat. Hannes Bammer hat so viel für den Sport in der Steiermark, für die Menschen in unserem Bundesland getan, dass er als der „Sportreferent“ in die Geschichte des Landes Steiermark eingegangen ist, der er aber nie war, er war unter anderem für die Gemeinden verantwortlich. In dieser Funktion hat er den Bau von Sportstätten in der Steiermark ermöglicht, daher tragen viele Sportstätten seinen Namen.

Bereits ab 1949 im ASKÖ-Landesvorstand – erst als Beirat, dann als Rechnungsprüfer, später als Schriftführer-Stellvertreter – hat er die Wichtigkeit öffentlicher Institutionen als Plattform für Bewegung in der Gesellschaft erkannt. Ab 1963 geschäftsführender Obmann, wurde Hannes Bammer 1969 zum Präsidenten der ASKÖ Steiermark gewählt. Und ist es bis 1994 geblieben. Hannes Bammer war aber auch Vizepräsident in der ASKÖ-Bundesorganisation, in der Landessportorganisation Steiermark hat er sich als ASKÖ-Vertreter stark eingebracht, er war Ehrenmitglied des Österreichischen Olympischen Komitees und seit 1994 Ehrenpräsident der ASKÖ Steiermark. Er war Träger vieler Ehrenringe und Auszeichnungen, unter anderem Ehrenringträger in Gold der ASKÖ, Ehrenringträger der ASKÖ Steiermark und Ehrenringträger der Landessportorganisation Steiermark.

Als Ehrenpräsident hat er an vielen Präsidiumssitzungen teilgenommen, hat sich bei Präsidiumsklausuren immer wieder eingebracht. Er hat viele Sportveranstaltungen in unserem ASKÖ-Center in Eggenberg besucht und die

## AUSZEICHNUNGEN UND EHRUNGEN

1966	GOLDENES EHRENZEICHEN FÜR VERDIENSTE UM DIE REPUBLIK ÖSTERREICH
1971	SPORTEHRENZEICHEN DER STADT GRAZ
1971	GOLDENES VERBANDSEHRENZEICHEN DES STEIRISCHEN LEICHTATHLETIKVERBANDES
1972	ASKÖ-EHRENZEICHEN IN GOLD
1972	GROSSES GOLDENES EHRENZEICHEN DES ASKÖ-LANDESVERBANDES STEIERMARK
1972	ASKÖ-EHRENPLAKETTE FÜR FUNKTIONÄRE
1974	LSO-EHRENZEICHEN
1979	LANDESEHRENZEICHEN DER STEIERMÄRKISCHEN LANDESREGIERUNG
1979	EHRENRING DER LSO STEIERMARK
1982	EHRENRING DES ASKÖ-LANDESVERBANDES STEIERMARK
1982	EHRENRING IN GOLD DER ASKÖ (BUNDESORGANISATION)
1994	GROSSES GOLDENES EHRENZEICHEN MIT STERN DES LANDES STEIERMARK
1994	GOLDENE EHRENMEDAILLE DES ÖSV
1995	ASKÖ-EHRENPLAKETTE FÜR FUNKTIONÄRE IN GOLD
2007	GOLDENES EHRENZEICHEN DER LANDESHAUPTSTADT GRAZ

Freude war immer groß, wenn er bei uns war und uns mit Rat und Tat zur Seite gestanden ist. Die Eröffnung des ASKÖ Center Neu in Eggenberg hat ihm besonders viel bedeutet. Er hatte auch einen wesentlichen Anteil daran, weil er seinen Nachfolgern die Wichtigkeit und Bedeutung der ASKÖ-Sportstätte in Eggenberg mit auf den Weg gegeben hat.

Die Begegnungen mit ihm werden mir fehlen.

Wir verlieren mit Hannes Bammer einen vorbildlichen Funktionär, der sein Wissen und sein Können, seine Kraft und seine Liebe immer auch dem Sport

gewidmet hatte, eine aufrechte und durchschlagskräftige Persönlichkeit. Dankbarkeit dafür alleine ist eine bescheidene Blume, die wir ihm auf dem Weg in eine andere Welt mitgeben können. Lassen wir unsere Gedanken seine Begleiter sein. Als Träger der Erinnerung werden wir in unserem Herzen das festhalten, was war: ein Miteinander, die Bereitschaft, auch schwierige Aufgaben gemeinsam zu lösen, die Stunden des Sieges, auch die Trauer über Niederlagen.

Ich verneige mich mit Dank und Respekt vor der irdischen Hülle von Herrn Landesrat a.D. Hannes Bammer und möchte ihm im Namen der ASKÖ-Familie sagen: Du warst uns immer wertvoll und wichtig, die Erinnerung an Dich ist eine schöne, die auch ich ganz persönlich in meinem Herzen bewahre. Ganz bestimmt auch alle FunktionärInnen und alle SportlerInnen, die Deine Nähe und Unterstützung spüren dürfen. Sportlich und menschlich!

Der Familie gilt unsere ganze Anteilnahme, die Hoffnung auf ein Wiedersehen möge Ihnen allen Trost in dieser Stunde des Abschieds schenken. Nochmals, lieber Freund, aufrichtigen Dank, auf Wiedersehen und ein letztes „Sport Frei“!



# „Für Respekt und Sicherheit – Gegen sexualisierte Übergriffe im Sport“

**2015** wurde die Initiative „Gender Equality im Sport“ gestartet und dabei u. a. eine Arbeitsgruppe zur Erarbeitung von Maßnahmen gegen sexuelle Gewalt im Sport gegründet. Ende 2016 unterzeichneten die BSO und ihre Mitgliedsverbände eine Erklärung, in der sie sich gegen sexuelle Übergriffe und für Respekt und Sicherheit im Sport aussprachen.

2016 wurde von der Arbeitsgruppe eine Broschüre erarbeitet, die Sportvereine und -verbände unterstützen soll, präventive Maßnahmen zu setzen und bei Verdachtsfällen reagieren zu können. Ziel ist, damit eine Kultur der Aufmerksamkeit in Sportvereinen zu entwickeln und ein offenes, intaktes und sicheres Sportumfeld zu gewährleisten sowie respektvollen Umgang miteinander zu leben.

Die Broschüre sowie weitere Materialien finden Sie auf der Webseite von 100% Sport: [www.100sport.at/de/fuer-respekt-und-sicherheit](http://www.100sport.at/de/fuer-respekt-und-sicherheit)



## EDITION 25! Sondermodelle

25 Jahre  
Hyundai in  
Österreich



Jetzt bis zu  
€ 4.900,- sparen!

Die Hyundai **EDITION 25!** Sondermodelle mit attraktiver Sonderausstattung zum Bestpreis! [www.hyundai.at](http://www.hyundai.at)

Hyundai i10 EDITION 25!

**Jetzt ab € 9.490,-**

Ihr Preisvorteil: bis zu € 2.500,-

Hyundai i20 EDITION 25!

**Jetzt ab € 11.490,-**

Ihr Preisvorteil: bis zu € 3.400,-

Hyundai ix20 EDITION 25!

**Jetzt ab € 15.990,-**

Ihr Preisvorteil: € 3.150,-

Hyundai Tucson EDITION 25!

**Jetzt ab € 24.990,-**

Ihr Preisvorteil: € 4.900,-

**MEGADENZEL**  
ERDBERG

**Wolfgang DENZEL Auto AG**  
Erdbergstraße 189-191, 1030 Wien  
Tel.: 01/740 20 - 3773  
[hyundai-verkauf@megadenzel.at](mailto:hyundai-verkauf@megadenzel.at)  
[megadenzel-erdberg.hyundai.at](http://megadenzel-erdberg.hyundai.at)



Manfred Martis  
Verkaufsberater  
T: 01/740 20-3725



Thomas Mollner  
Verkaufsberater  
T: 01/740 20-3732



Thomas Pratl  
Verkaufsberater  
T: 01/740 20-3723



Sascha Ryba  
Verkaufsberater  
T: 01/740 20-3726



Christian Varga  
Verkaufsberater  
T: 01/740 20-3728



# sport

## KURZ & BÜNDIG



**VIELSEITIGE ATHLETIN.** Sensationell! Andrea Mayr (SVS LA) bewies wieder einmal, dass sie ein wahrer Tausendsassa ist. Marathon, Duathlon, Berglauf, Treppenauf – nun holte sie bei der WM in Italien den Weltmeistertitel im Skibergsteigen in der Disziplin „Vertical“. Die 37-jährige Oberösterreicherin ist vielfache Österreichische Meisterin, vierfache Europameisterin sowie sechsfache Weltmeisterin im Berglauf, Vize-Europameisterin im Duathlon (2014) und nun eben Weltmeisterin im Skibergsteigen (2017). Chapeau!



**TITEL VERTEIDIGT.** Die SG VCA Amstetten NÖ/hotVolleys konnte ihren Cup-Titel erfolgreich verteidigen. Das Team von Igor Simuncic war ohne Satzverlust ins Finale eingezogen und gewann gegen VBC TLC Weiz. Kapitän Max Landfahner wurde zum wertvollsten Spieler (MVP) des Cup Final Four gekürt. Seit im Austrian Volley Cup der Herren nur mehr Österreicher spielberechtigt sind, gelang noch keiner Mannschaft eine Titelverteidigung.



## Überflieger der Saison

**Stefan Kraft (SV Schwarzach)** hat eine Traumsaison hinter sich. Der 23-Jährige jubelte über zahlreiche Erfolge, unter anderem holte er den Sieg bei der „Raw Air“, wo er auch im Teambewerb mit 253,5 Meter am Vikersundbakken einen neuen Skiflug-Weltrekord aufstellte. Der Salzburger war DER Abräumer bei der Nordischen Ski-WM in Lahti, von wo er mit vier Medaillen heimkehrte. Er wurde erster österreichischer Doppelweltmeister im Skispringen – Kraft gewann den Weltmeistertitel auf der Normal- sowie auf der Großschanze, zudem holte er Silber im Mixed-Team-Bewerb und Bronze mit der Mannschaft.

**JÖRDIS STEINEGGER, EHEMALIGE PROFI-SCHWIMMERIN, NACH IHREM RÜCKTRITT:**

**„Freuden- und Leidenstränen haben meine Karriere begleitet. Die schönen Momente überwiegen.“**



# Neu und erfr

Sportminister **Hans Peter Doskozil** geht einen erfreulichen und konstruktiven Weg im Sport.



Selbst **Hobbysportler** greifen bereits zu unerlaubten Mitteln.

**D**ie mehr als notwendigen Korrekturen sowie die Erneuerungen im Bundessportförderungsgesetz, das mit 1. Jänner 2018 kommen soll, ließ Doskozil bewusst zuerst im organisierten Sport diskutieren und beraten. Sein Ziel: Erst wenn zwischen Ministerium und der Bundes-Sportorganisation (BSO) Einigkeit über den Entwurf besteht, bringt er diesen in den parlamentarischen Prozess und somit auch in den Sportausschuss des Parlaments.

Erfrischend, dieser Zugang! Dadurch gab es Gespräche auf Augenhöhe mit einem sehr aktiven neuen BSO-Präsidenten Rudolf Hundstorfer und engagierten Dach- und Fachverbandsvertretern, die konstruktiv versuchten, auf einen Nenner zu kommen.

Feststellen muss man: Wenn schon immer vom Entpolitisieren des Sports die Rede ist, dann muss auch künftig der Sport autonom über den Einsatz der Förderungsmittel, die vom Staat kommen, entscheiden können. Wenn dies gewährleistet ist, die Strukturen effizienter und schlanker sind, für die Sportler treffsicherer und rascher entschieden wird, dann wird es ein gutes neues Gesetz. Auch in den nächsten Monaten wird intensiv an einer erfolgreichen und für alle Beteiligten zufriedenstellenden Lösung eines „BSFG neu“ zu arbeiten sein. In Summe geht es um die Sportler sowie das gesamte Sportgefüge und nicht um irgendwelche Fantasien einzelner Politiker oder Medienvertreter.

## Doping im Hobbysport

Immer mehr Berichte erscheinen in den Medien, die über einen klaren Trend zu Doping auch im Hobbysport informieren. Marathon laufen, Triathlon z.B. sind Bereiche, in denen aktuellen Studien zufolge Sportler nicht selten zu unerlaubten Mitteln gegriffen haben. Bezugsquelle ist so gut wie immer das Internet, die Gefahren werden völlig unterschätzt.

Ist dieses Thema bei Fitnessstudio-Besuchern schon länger evident, so ist es jetzt im Hobby-Läufer-Bereich angekommen. Völlig unterschätzt werden die langfristigen Auswirkungen auf die Gesundheit, z.B. Brustkrebserkrankungen, Herz-Kreislauf-Erkrankungen und vieles mehr. Dieses Phänomen muss auch ein Breiten-

# ischend!

ASKÖ-Präsident **Hermann Krist**  
zu aktuellen Themen.



sportverband wie die ASKÖ im Fokus haben und entsprechende Vorbereitungen treffen.

## Höchste Zeit für die Bundesländer, ihren Beitrag zu leisten

Wenn ich aus einem Bundesland höre, dass die Dachverbände auf Empfehlung des Landesrechnungshofes deutlich weniger Fördermittel bekommen sollen, dann frage ich mich, ob die Damen und Herren Prüfer irgendwo Vereinsmitglieder sind. Kaum Ahnung von der Materie, auf dem „Medaillen-Irrweg“ wie viele andere, aber wie man hört auch unterstützt vom dortigen Landessportdirektor. Da brechen schwere Zeiten für den ehrlichen und ehrenamtlichen

Breitensport an. Zusammenrücken und Dagegenhalten ist angesagt, so, wie der Rechnungshof manches sieht, kann es nicht laufen. Einzelne Prestigeprojekte von Landeshauptleuten, Sportinfrastruktur ohne Plan im Sinne von Denkmalsetzen werden nicht kritisiert. Aber die erfolgreiche und in Wirklichkeit unbezahlbare Arbeit der Breitensportverbände wird attackiert. Das kann es nicht sein!

Die Bundesländer sind aufgefordert, ihren Finanzierungsbeitrag zum gesamtösterreichischen Sport zu leisten, weil der Sport in Österreich per Verfassung immer noch Landessache ist!

*Hermann Krist*  
ASKÖ-Präsident



## AUS DER BSO

**SPORTMINISTER** Hans Peter Doskozil präsentierte im Dezember 2016 den Verantwortlichen der Dach- und Fachverbände und der zentralen Organisationen im Sport den Vorschlag zur Neuausrichtung der heimischen Sportförderung.

„Im Zuge der Begutachtung des Erstentwurfes gab es einige Bedenken, welche in einer Stellungnahme zusammengefasst wurden. Diese Bedenken wurden auch vom Sportministerium sehr ernst genommen. Es ist deshalb davon auszugehen, dass wir gemeinsam einen tragfähigen Vorschlag finden werden, um die gesamte Sportförderung auf neue Beine zu stellen.“

(Rudolf Hundstorfer, BSO-Präsident)



Gespräche auf Augenhöhe – Hermann Krist begrüßt die Vorgangsweise von Hans Peter Doskozil.



Special Olympics World Winter Games 2017

# „Herz

ASKÖ-Präsident **Hermann Krist** war in seiner Funktion als Vizepräsident der SO Österreich natürlich vor Ort. Hier bei der Family Reception im Congress Schladming mit **Timothy Shriver** (Vorstand von SO International) sowie **Laurenz Maresch** (Rotary-Österreich-Präsident und Vizepräsident SO 2017)

GEPA PICTURES



Botschafterin **Trixi Schuba**, die bei der der Eröffnungsfeier im Planai-Stadion gemeinsam mit **Alexander Pointner**, **Mario Stecher**, **Benni** und **Marlies Raich** sowie **Michael Tritscher** als Fahnenträgerin einzog, mit **Elisabeth Sieber** (der guten Seele des SO-Eiskunstlaufs) und der 5-fachen Eiskunstlauf-Weltmeisterin **Michelle Kwan**



Von 14. März bis 25. März fanden die Special Olympics World Winter Games (SOWWG) in den Veranstaltungsstädten Graz und Schladming sowie in den Orten Ramsau am Dachstein und Rohrmoos-Untertal statt. Das Motto lautete „Herzschlag für die Welt“.



# „schlag für die Welt“



Bei der beeindruckenden Eröffnungsfeier im Schladminger Planai-Stadion waren 15.000 Menschen anwesend. Bedächtige Stille herrschte beim Tributvideo für den im vergangenen Herbst verstorbenen Präsidenten von Special Olympics Österreich, **Hermann Kröll**.



## PICHL SPORTPREISE

Mit den Sportpreisen von Pichl krönen Sie die triumphalsten Momente im Leben und schaffen bleibende Zeichen der Wertschätzung.

**Jetzt gleich Katalog anfordern.  
Neu, gratis und unverbindlich!**

Oder schauen Sie im neuen Onlineshop vorbei...

**WWW.PICHL.COM**





# Unsere neuen

# Bundesmeister

Die **ASKÖ Bundesmeisterschaften** zählen zu den Kernaufgaben der Bundesreferate. So verschieden die Sportarten sind, so vielfältig gestalten sich auch die Austragungen.

## Handball

**B**ei den Mädchen konnte sich die Steiermark überraschenderweise gegen Wien durchsetzen und holte den Turniersieg. Die Niederösterreicherinnen lieferten tolle Spiele ab, ohne Glück ging das Spiel gegen Wien aber mit 21:22 verloren. Das Team aus Vorarlberg war in den drei Spielen ebenbürtig, wurde trotz des Sieges gegen den Goldmedaillengewinner Steiermark aber nur Vierter. **Endstand Mädchen:** 1. Steiermark, 2. Wien, 3. Niederösterreich, 4. Vorarlberg.

Bei den Burschen trafen die im Vorfeld favorisierten Teams im sogenannten Finalspiel aufeinander. Wien führ-

te zur Pause 15:10, in der Endphase waren die Niederösterreicher wieder voll da, für den Turniersieg reichte es dann aber doch nicht. Bronze ging an die Steirer, die Tirol und Oberösterreich besiegten. Platz 4 belegten die Tiroler, die gegen die Oberösterreicher mit 30:24 gewannen.

**Endstand Burschen:** 1. Wien, 2. NÖ, 3. Steiermark, 4. Tirol, 5. Oberösterreich.

Für hervorragende Leistungen wurden Pokale an die beste Spielerin Vanessa Schlatzer (STMK) und den besten Spieler Jan Schendlinger (NÖ) von ASKÖ-NÖ-Präsident Rupert Dworak und ASKÖ-Bundesreferent Kurt Frimmel überreicht. Frimmel bedankte sich bei den Vöslauer Freunden für die großartige Organisation.





## Karate

Der „Karate Hayashi St. Pölten“ veranstaltete unter der Leitung von Alois Wiesböck und Natalia Dajcman die offene ASKÖ-Bundesmeisterschaft. Die Organisation war ein a, der Ablauf reibungslos – vielen Dank an dieser Stelle. Zu Beginn gedachte man in einer Schweigeminute dem verstorbenen ASKÖ-Karate-Bundesreferenten Rudolf Rammer.

Die Kampfrichter kamen aus unterschiedlichen Bundesländern und wurden persönlich vorgestellt. Es wurde Ihnen Dank, Anerkennung und Wertschätzung entgegengebracht. Bei der Siegerehrung überreichten verschiedene Persönlichkeiten die Medaillen. Insgesamt nahmen 158 Sportler aus 22 Vereinen mit 360 Nennungen teil. Mit 9 x Gold, 3 x Silber, 2 x Bronze trat „Inoue-ha Karate-do Feldkirchen“ als erfolgreichster Verein die Heimreise an. Als beste Teilnehmer kristallisierten sich Marc Fahrner (ASKÖ Karateklub Yamato), Laura Verschning (Inoue-ha Karate-do Feldkirchen) und Timon Wu (Shiai Karate-Do Wien) mit jeweils zwei Goldmedaillen in ihren Altersklassen heraus.



## Fechten

Der ASKÖ Fencing Club Villach war 2016 der Ausrichter der Bundesmeisterschaften in den Waffengattungen Degen, Florett und Säbel. Teilnehmer aller Altersklassen aus vier Bundesländern sowie Gäste nahmen teil. Die spannenden Gefechte wurden in fairster sportlicher Manier ausgetragen. ASKÖ-Kärnten-Landesgeschäftsführer Günter Leikam und ASKÖ-Bundesreferent Peter Terscinar, der auch selbst am Turnier teilnahm und die meisten Siege am Wochenende feiern konnte, gratulierten den Siegern. Bei den Damen setzten sich Gudrun Rath (Florett) und Eva Gutschki (Säbel) in ihrer Altersklasse durch. Auch die Senioren scheuten sich nicht, auf der Planche mit der Jugend zu duellieren, als Sieger ließen sich Walter Maier (Florett) und Gerhard Egger (Säbel) nicht stoppen. Ein herzliches Dankeschön gilt dem Verein Fencing Club Villach für die fabelhafte Organisation und Durchführung.





## Frauenfußball

**2016** veranstaltete die ASKÖ erstmals eine Bundesmeisterschaft im Frauenfußball, heuer ging der ASKÖ-Hallencup in seine zweite Runde. In der wunderschönen Sporthalle VIVA Zentrum Steinbrunn setzte sich das Team aus Oberösterreich nach interessanten Begegnungen mit

den weiteren fünf Teilnehmern durch. Den 2. Platz erreichte die Steiermark vor Wien. Die Steirerinnen waren mit einem prominenten Trainer angereist – nämlich mit Mario Haas, der seinerzeit in der Nationalmannschaft sieben Tore erzielt hatte.

Das Siegerteam aus Oberösterreich (2. Platz 2016) durfte den Wanderpokal von ASKÖ-Präsident Hermann Krist in Empfang nehmen. Ab dem

3. Sieg bleibt die Trophäe im Besitz des jeweiligen Teams. ASKÖ-Generalsekretär Michael Maurer, der sich von den gebotenen Leistungen sehr beeindruckt zeigte, überreichte die Pokale und gratulierte herzlich. Nächstes Jahr soll die Veranstaltung in Kärnten stattfinden.

**Endstand:** 1. Oberösterreich, 2. Steiermark, 3. Wien, 4. Burgenland, 5. Kärnten, 6. Niederösterreich.



## Eisstocksport

**D**ie Bundesmeisterschaften der Damen und Herren fanden in der Sportstadt Radenthein in Kärnten statt. Bei den Damen kämpften 12 Mannschaften aus 8 Bundesländern um den Titel (Vorarlberg fehlte), bei den Herren waren alle Bundesländer vertreten und das Starterfeld umfasste 15 Mannschaften. Die Damen vom 1. ESV Bad Fischau Brunn (NÖ) holten mit nur einer Niederlage

und einem Unentschieden den Titel. Mit jeweils zwei Niederlagen folgten der ESC ASKÖ Weyer (OÖ, Platz 2) und der EV Edelweiss Klagenfurt (K, Platz 3).

Der ESV SP Pongratz Kowald Voitsberg (STMK) sicherte sich zum dritten Mal in Folge den Titel des ASKÖ-Bundesmeisters. Nachdem die Voitsberger im Februar erstmals Österreichischer Staatsmeister im Eisstocksport geworden waren, setzten sie sich auch diesmal

mit einem Vorsprung von 3 Punkten vor dem SSV ASKÖ Weiz Nord (STMK) und dem ESV Umdasch Amstetten (NÖ) mit jeweils 20 Punkten durch. Die Bewerbe wurden vom Kärntner ASKÖ-Landesreferenten Otto Pichler und seinem Team bestens vorbereitet und abgewickelt. Bei den Siegerehrungen in der Eishalle überreichten Peter Malle (Sportstadtrat von Radenthein) und Rudolf Benedikt (Präsidiums-Vertreter der ASKÖ Kärnten) die Preise.

# 4-Länder-Turnier in Spanien

Rot-weiß-rote **Jugend-Nationalmannschaft** geigte in Avilés mit guten Leistungen auf.



ÖHB/PUCHER SEBASTIAN

Die Youngsters zeigten mit starken Ergebnissen gegen Spanien, Portugal und Rumänien auf.

**D**ie österreichische Nationalmannschaft 2000 (Jahrgänge 2000 und jünger) war in Zusammenarbeit und mit Unterstützung der ASKÖ zu einem 4-Nationen-Turnier nach Avilés (Spanien) angereist und bewies ihr großes Potenzial. Bemerkenswert ist, dass sich der Teamkader zu 80 % aus Spielern von ASKÖ-Vereinen zusammensetzt.

Im ersten Spiel gegen Turnierfavorit Spanien starteten die Österreicher gut, die Gastgeber bewiesen aber den längeren Atem und so musste man sich den sehr starken Spaniern mit 22:30 geschlagen geben.

## Konzentrierte Defensivarbeit

Gegen die körperlich starken Portugiesen überzeugte Österreich mit 3:2:1 Deckung, holte sich viele Bälle und setzte sich nach einem 5:0-Lauf Mitte der 2. Halbzeit ab. Dank des verdienten 32:29-Sieges folgte ein entscheidendes Spiel um den 2. Platz gegen Rumänien. Hier entschärfte unser Team die starken gegnerischen Werfer und feierte am Ende einen beeindruckenden 29:16-Sieg. Dieser Erfolg bescherte ihnen den starken 2. Turnierplatz. Zudem wurde Marko Katic als bester Abwehrspieler des Turniers ausgezeichnet – Gratulation an dieser Stelle!

„Wir haben gesehen, dass uns selbst

auf die absoluten Top-Nationen nicht viel fehlt. Die Mannschaft hat vor allem gegen Rumänien einen unglaublichen Willen an den Tag gelegt. Das war beeindruckend“, so Trainer Roland Marouschek. „Es gab auch viel Lob von den Gegnern. Wir werden uns jetzt bestimmt nicht ausruhen, sondern konsequent weiterarbeiten.“

**Spanien – Österreich** 30:22 (15:7)

**Beste Werfer:** Hutecek 7, Katic 5, Lampert 4

**Österreich – Portugal** 32:29 (15:12)

**Beste Werfer:** Katic 10, Hutecek 7, Lampert 4

**Österreich – Rumänien** 29:16 (15:8)

**Beste Werfer:** Hutecek 12, Wiesbauer 4



Nach der Stadionführung stellte sich die ganze Gruppe für ein Foto in der Mixed Zone zusammen.



# ASKÖ-WETTBEWERB

## Top-Jugendarbeit bei unseren Vereinen

Beim **Vereinswettbewerb** wurden zehn Klubs wegen ihrer beispielhaften Arbeit im Jugendbereich von der ASKÖ geehrt. Die Gewinner nahmen ihre Auszeichnung im Allianz-Stadion in Wien entgegen.



**D**ie ASKÖ-Bundesorganisation initiierte 2016 einen österreichweiten Vereinswettbewerb mit dem Schwerpunkt „Jugendarbeit von 12 bis 18 Jahren“, der mit über 70 Einreichungen großen Anklang fand. Die besten 10 Projekte wurden aufgrund der vorbildlichen Vereinsarbeit von der ASKÖ ausgezeichnet und mit einer Förderung von jeweils 1.500 Euro bedacht.

„Die hier eingereichten und geförderten Projekte zeigen die unermesslich wichtigen Leistungen der lokalen Vereine auf, die auch die Basis für den Spitzensport legen. Daher ist es der ASKÖ ein Anliegen und eine der großen Aufgaben als Dachverband, solche Projekte zu

fördern und finanziell zu unterstützen – vor allem in der Aus- und Fortbildung der Trainer“, so ASKÖ-Präsident Hermann Krist. „Es müssen im Nachwuchs die besten Trainer eingesetzt werden, damit sich der Nachwuchs bis in die Spitze entwickeln kann und weiter Massen begeistert, wie wir es weltweit und auch in Österreich bei kleineren und ganz großen Sportveranstaltungen erleben.“

### Ehrung im Allianz-Stadion

Die Top-10-Gewinner wurden im eindrucksvollen Ambiente des neuen Allianz-Stadions in Wien von Hermann Krist und ASKÖ-Jugendreferentin Sabrina Engl ausgezeichnet. Die Gewinner starteten mit einer Führung durch das Stadion, im Anschluss folgte die Ehrung in der Rapid-Loge mit beeindruckendem Blick auf das Stadioninnere.

### UNSERE AUSGEZEICHNETEN VEREINE

- WAF Vorwärts Brigittenau (Fußball), vertreten durch Peter Schrimpl (Obmann), Friedrich Daniel (Obmann-Stellvertreter), Edith Daniel (Trainerin) und Elisabeth Schrimpl (Kassierin)
- Tennisverein Klopeiner See, vertreten durch Martin Jegart (Obmann-Stellvertreter), Claudia Jegart (mehrfach zertifizierte Übungsleiterin) und Alexander Jegart (Junior-Trainer)
- Bogenschützen Obervoitsberg, vertreten durch Erich Peer (Übungsleiter und Jugendwart), Sabine Peer (KiJuSchi-Helferin) und Melanie Peer (Team KiJuSchi)
- Judoclub cafe+co Vienna Samurai, vertreten durch Leopold Korner (Obmann-Stellvertreter)
- Junior Tigers (American Football), vertreten durch Monika Pittner (Kassierin) und Alexander Stöger (sportlicher Leiter)
- Vienna D. C. Timberwolves (Basketball), vertreten durch Aldin Saracevis (sportlicher Leiter und Projektleiter)



- ASKÖ UHC Linz (Floorball), vertreten durch Armin Raditschnig (Projektverantwortlicher, Sektionsleiter und Trainer), Petra Geelhaar (Trainerin)
- Kraftsportverein RUM (Gewichtheben), vertreten durch Harald Steiner (Obmann), Werner Uran (Projektverantwortlicher und Obmann-Stellvertreter), Martin Schneider (Kassier) und Hermann Uran (ehemaliger österreichischer Staatsmeister)
- Vienna Wanderers (Baseball und Softball), vertreten durch Caroline Meriaux (Obfrau), Peter Kohl Hainzl (Nachwuchstrainer U10), Christian Riedl (Nachwuchstrainer U13)
- Die Vertreter des Shotokan Karate Club Lustenau konnten aufgrund der sehr weiten Anreise leider nicht an der Ehrung teilnehmen.

ASKÖ



Empfohlen von Apotheken !



- Hilft Konzentrationsfähigkeit zu verbessern!
- Gegen oxidativen Stress!
- Hilft Erschöpfung und Müdigkeit zu verringern!
- Vitaminhaltig!
- Ohne Koffein!

### Der ideale Begleiter

- Im Beruf
- In der Schule
- In Stresssituationen
- Im Alltag
- Beim Sport



[www.headstart.at](http://www.headstart.at)

# Trauer um Rupert Kreuzberger



Der Judo Club Sanjindo Bischofshofen und die **gesamte rot-weiß-rote Judo-Familie** betrauern das Ableben von Rupert Kreuzberger.

**E**r verstarb plötzlich und völlig unerwartet am 2. März 2017 im 68. Lebensjahr. Sein Leben stellte er stets in den Dienst des Judosports, seit 1968 war er Mitglied des Vereins und leitete die Geschicke der Sektion Judo seit 1986 ununterbrochen. Bereits als Aktiver in den 70er Jahren feierte er große Erfolge und führte 1979 das junge B'hofner Judo Team erstmals in die Staatsliga. 1989 jubelte er als junger Sektionsleiter über den Vize-Meistertitel in der höchsten österreichischen Judo-Liga, der damaligen Staatsliga A. Das war der Beginn der goldenen 90er Jahre, in denen



Rupert Kreuzberger mit dem Team 4 x den österreichischen Meistertitel und auch 4 x den österreichischen Vize-Meistertitel holte. Höhepunkt war die Teilnahme am Europacup-Finale 1994 in Paris.

## Erfolgreicher Obmann

Unter der Leitung von Kreuzberger wurde auch stets der Judosport für Mädchen und Damen gefördert. Resultierend daraus setzte es internationale Erfolge für Marianne Niederdorfer, die neben Patrick Reiter eine der bedeutendsten Bischofshofner Judoka darstellt, und es kam zur Entwicklung eines erfolgreichen Damenteam, das neben dem österreichischen Team-Meistertitel auch im Einzel national sowie international gute Ergebnisse erreichte. Seine gekonnte Vereinsführung unterstreichen auch die aktuellen Erfolge, von der Herren-Bundesliga über die Damen-Bundesliga, den internationalen Jugenderfolgen bis hin zu den Erfolgen der Schüler auf nationaler Ebene.

Rupert Kreuzberger bewies über viele Jahrzehnte seine Judo-Leidenschaft und begeisterte damit viele Generationen von jungen Menschen für den Sport als sinnvolle Freizeitgestaltung. Die österreichische Judofamilie verliert mit Rupert Kreuzberger einen Menschen, der die Entwicklung des Judosports in Österreich von Beginn an maßgeblich mitgestaltet hat.

„Speziell wir als Verein ESV Sanjindo Judo Tigers verlieren mit ‚Rupi‘ nicht nur unseren Obmann, vielmehr verlieren wir einen Freund, der jahrzehntelang mit unermüdlichem Einsatz immer für uns da war und mit dem wir unzählbare schöne und unvergessliche Stunden verbringen durften.“



1979, Aufstieg: **Rupert Kreuzberger** (3. v. l. im Vordergrund) feiert im Team den Aufstieg in die Staatsliga 1979.



1994: **Rupert Kreuzberger** (stehend ganz links) mit der Mannschaft im Europacup-Finale 1994 in Paris.



## Es geht um mehr als Tore!

Das Projekt holt **soziale Randgruppen** aus dem gesellschaftlichen Abseits.

**I**m Jahr 2003 fand erstmals in Graz der Homeless World Cup (HWC) statt. Seither steigt diese soziale Straßenfußball-Weltmeisterschaft einmal jährlich rund um den Erdball: Von Kapstadt nach Mailand, von Mexiko City nach Glasgow geht es heuer im Spätsommer nach Oslo. Über den Teamsport Fußball wird all jenen, die sich in einer schwierigen sozialen Lage befinden (Flüchtlings,

Obdachlosen, Personen aus dem Drogen- oder Alkoholzug), eine Perspektive gegeben. Sie sind dabei Teil einer Gemeinschaft, bekommen Motivation und gewinnen auch Selbstvertrauen. Das gesteigerte Selbstwertgefühl trägt dazu bei, dass sie auch abseits des Fußballplatzes ihre Probleme im alltäglichen Leben in den Griff bekommen.



### EFPM-Award

Die Caritas Steiermark koordiniert und organisiert alljährlich das österreichische HWC-Nationalteam, das sich in einer mindestens halbjährlichen Vorbereitung mit Trainingslagern und Turnieren auf das Antreten beim Homeless World

Cup vorbereitet. Neu ist seit dem Vorjahr ein Frauenteam, das auch heuer wieder beim European Fair Play Soccer Championship in Deutschland antreten wird. Kontinuierlich gilt es nun, die Frauenaktivitäten zu steigern, um mittelfristig auch mit den Damen am HWC teilzunehmen. Ergänzt durch die regionalen bis nationalen Aktivitäten im Rahmen der Initiative Goal, die die Basis des Homeless World Cups bildet, bietet das Projekt ein breites Angebot, um soziale Inklusion durch Sport zu ermöglichen und soziale Randgruppen aus dem gesellschaftlichen Abseits zu holen. Eine besondere Würdigung erfuhr diese Arbeit durch die Verleihung des „Spirit of Fair Play Awards 2016“ durch das European Fair Play Movement (EFPM).

>> Infos unter [www.homelessworldcup.at](http://www.homelessworldcup.at)

**Gilbert Prilasnig**, Teamchef des HWC Austria und ehemaliger Nationalspieler – hier mit EFPM-Präsident und ASKÖ-Vizepräsident **Christian Hinterberger** – freute sich über den EFPM-Award.

Jubel des HWC-Teams 2015 nach dem Gewinn des Pokals für den „Life Goal Cup“ (Platz 25, also Sieger der unteren Hälfte des Tableaus) beim HWC in Amsterdam.



HWC-Damenteam 2016 mit Trainerin **Maria Santos** (rotes Shirt) und Teammanager **Thomas Jäger**.

## ESV Jimmy Wien will den Titel

Im April 2017 startet die **Stocksport-Staatsliga** in die neue Saison.

**E**SV Jimmy Wien holte 2013, 2015 und 2016 den Staatsmeistertitel und möchte an diese Erfolge anknüpfen. Die Vorrunden werden in vier Gruppen zu je vier Teams von April bis Juni ausgetragen. Das Finalturnier findet am 8. Juli in Krieglach statt, wo schon im letzten Jahr eine erfolgreiche Veranstaltung mit über 1.200 Zuschauern über die Bühne ging. ESV Jimmy Wien trifft auf EV Seiwald Tal Leoben (ST), SU St. Willibald (OÖ) und ESV Weierfing 2 (OÖ). Mit ESV Strasswalchen (S), ESV SP Pongratz Kowald Voitsberg (ST) und ESV Köflach Stadt (ST) sind weitere ASKÖ-Vereine in der Staatsliga vertreten. Spieltermine: <http://www.boee.at/spieltermine.html>



Das Staatsmeister-Team: Präsident des LEV Wien **Robert Ulrich**, **Andreas Czesniczewski**, **Karl Reiterer**, **Obmann Franz Thaler** (stehend von links), Mannschaftsführer **Christian „Jimmy“ Almbauer**, **Christian Hobl** (regierender Weltmeister) und **Andreas Lenz** (vorne von links).

# Freizeit-Sicherheits-Pass

Ihre Sicherheit für unterwegs



Exklusiv für  
Mitglieder

**ARBÖ**

Infos und genaue Bedingungen auf  
[www.arboe.at/sicherheitspass-freizeit](http://www.arboe.at/sicherheitspass-freizeit)

[www.facebook.com/arboe123](https://www.facebook.com/arboe123)

# aktuell

## ASKÖ-GEWINNSPIEL

**WANN UND WO** findet die große „125 Jahre Arbeitersport“-Jubiläumsveranstaltung statt?

Schicken Sie die richtige Antwort mit Ihrem Namen, Anschrift und E-Mail-Adresse bis spätestens 28. 4. 2017 an [presse@askoe.at](mailto:presse@askoe.at), Betreff: „move-Gewinnspiel“

**UNTER ALLEN RICHTIGEN EINSENDUNGEN VERLOSEN WIR:**

- ▶ 1 Paar Nordic-Walking-Stöcke
- ▶ 1 ASKÖ-Schreibset
- ▶ 1 ASKÖ-Manikürset



**Sport verbindet uns**

Im Rahmen des vom Sportministerium geförderten Projekts **„Sport verbindet uns – Integration durch Sportvereine“** bietet die ASKÖ Bewegungsprogramme für Menschen mit Fluchterfahrung an.

In fünf verschiedenen Bundesländern leisten regionale Sportvereine mit ihren Angeboten und qualifizierten Trainern einen wichtigen Beitrag zur Integration. Beim WAT Brigittenau spielen unbegleitete minderjährige Flüchtlinge wöchentlich Fußball, lernen schwimmen und Selbstverteidigung. Die Burschen sind sehr motiviert und beteiligen sich auch regelmäßig ehrenamtlich in der Vereinsarbeit.



**RUPERT DWORAK, PRÄSIDENT DES ASKÖ-LANDESVERBANDES NIEDERÖSTERREICH**

**„2016 wurden im ASKÖ-Bewegungszentrum Trumau mehr als 410.000 Personenbewegungsstunden angeboten.“**



## GERÜSTET FÜR 2017



Präsident **Christian Illedits** sowie Landesgeschäftsführer **Andreas Ponic** und Fit-Koordinator **Mathias Binder** freuen sich mit den Fit-Mitarbeiterinnen auf das Jubiläumsjahr „125 Jahre Arbeitersport“. Bei der ASKÖ-Klausur im Seehotel Rust wurden unter dem Vorsitz von Präsident **Christian Illedits** die Weichen für das kommende Jahr gestellt.



# Weichen für ein neues Sportjahr gestellt

Beim **ASKÖ-Neujahrsempfang** auf der Burg Forchtenstein und bei der zweitägigen **Klausur** im Seehotel Rust stand das 125-Jahre-Jubiläum des Arbeitersports im Mittelpunkt.

**A**SKÖ-Präsident Christian Illedits berichtete über die Anfänge in einer Bierstube in Wien-Marienhilf. Im Jahr 1892 begann eine Bewegung, die man heute getrost als den Auftakt zum organisierten (Breiten-) Sport in Österreich bezeichnen darf. „Vieles, das 1892 begann, hat heute noch dieselbe Gültigkeit.“ Illedits nutzt das Jubiläumsjahr für eine Info-Offensive. Es gehe um das Bewusstsein, dass Sport und Bewegung für alle Menschen unserer Gesellschaft einen enormen Mehrwert bringen. Dass dies nach wie vor Gültigkeit besitzt, wird am Beispiel der täglichen Turnstunde deutlich. „Der 1. ASKÖ-Bundestag

forderte bereits im April 1947 die Einführung der täglichen Sport- und Bewegungsstunde. Damals insbesondere wegen der unterernährten Kinder und Jugendlichen – so ändern sich die Zeiten!“, so Illedits, der die „Tägliche Sport- und Bewegungseinheit“ im Burgenland im laufenden Schuljahr als Pilotprojekt verwirklichen konnte.

### Gut informiert in die Zukunft

In der Klausur wurden das Sportprogramm und das geplante Sportbudget für das Jahr 2017 beschlossen. Für die Vorstandsmitglieder der ASKÖ Burgenland gab es viele interessante Vorträge und sportpolitische Informationen

durch Generalsekretär Michael Maurer, Landesgeschäftsführer Andreas Ponic und ASKÖ-Fit-Koordinator Mathias Binder. Unter anderem wurden auch die aktuellen Frauensportlichen Aktivitäten rund um Mamanet Austria durch ASKÖ-Vizepräsidentin Christa Prets vorgestellt. Die ASKÖ Burgenland schaut getrost mit viel Optimismus in die nächsten 125 bewegten Sportjahre.

## Sensation von Laschober



Bei den Staatsmeisterschaften im Stocksport in Marchtrenk (OÖ) schaffte **Hedwig Laschober** vom ESV ASKÖ Tauchen etwas ganz Besonderes: Sie holte als erste Burgenländerin den Staatsmeistertitel im Zielbewerb.

### ASKÖ-LANDESVERBAND BURGENLAND

Präsident: Christian Illedits  
Landesgeschäftsführer: Andreas Ponic  
Adresse: Ruster Straße 8,  
7000 Eisenstadt

Tel.: +43/(0)2682/666 54  
Fax: +43/(0)2682/666 54-4  
E-Mail: office@askoe-burgenland.at  
Website: www.askoe-burgenland.at

## PISTENFLITZER UND ÜBERFLIEGER

# Snowboard-Hochburg steht in Kärnten

In der Saison 2016/2017 sind die Kärntnerinnen **das Maß aller Dinge**.

**D**aniela Ulbing (ASKÖ Landskron) holte bei der WM in der Sierra Nevada die Goldmedaille im Parallellalom (PSL). In dieser Disziplin hatte sie in Bad Gastein ihren ersten Weltcupsiege gefeiert. Jemima Juritz (ASKÖ Landskron) krallte sich Gold im PSL bei der Junioren-WM (CZ). Hinzu kommen Podestplätze im Weltcup durch Ulbing, Ina Meschik (ASKÖ Landskron) und Sabine Schöffmann (ASKÖ ESV St. Veit).

Zur Snowboard-Queen krönte sich jedoch Anna Gasser (ASKÖ SGS Spital): zwei Kristallkugeln (Freestyle, Big Air), Bronze (Big Air) und Gold (Slopestyle) bei den X-Games Norway, Gold bei der WM in der Sierra Nevada mit einem Wahnsinns-Sprung (Double Cork 1080) und der Höchstpunktzahl 100.



**MEISTERLICH.** Nach acht medaillenlosen Jahren konnten sich die jungen Burschen des VBK Kelag Wörther-See-Löwen Klagenfurt vor heimischem Publikum die Bronzemedaille bei den Österreichischen Meisterschaften U19 sichern.



Im weiblichen Volleyball-Nachwuchs gibt der ATSC Klagenfurt den Ton an. Kein Verein in Österreich räumt mehr Medaillen ab als der ATSC Klagenfurt. Zum dritten Mal in Serie wurde man österreichischer Meister in der U19, dazu gab es in den vergangenen beiden Jahren auch Silber in der U17.

### ASKÖ-LANDESVERBAND KÄRNTEN

Präsident: Anton Leikam  
Landesgeschäftsführer: Günter Leikam  
Adresse: Rosenegger Straße 19,  
9020 Klagenfurt

Tel.: +43/(0)463/51 18 76  
Fax: +43/(0)463/51 18 76-14  
E-Mail: guenter.leikam@askoe-kaernten.at  
Website: www.askoe-kaernten.at



## PODESTPLATZ

# Eva Sajko strahlt in Silber

Die **Keglerin** war beim Einzel-Weltpokal 2017 im Einsatz und wurde Zweite.



„Liebe Eva, dein Verein gratuliert dir recht herzlich zu Silber, welches genauso schön strahlt wie Gold – und weiterhin GUT HOLZ in der laufenden Saison!“



## Wimpassinger Girls sind gut drauf

Beim ersten Europacup für Kadetten in Follonica (ITA) kämpften 509 Starter aus 27 Nationen um Medaillen. Lisa Grabner vom Judoclub Wimpassing Sparkasse erreichte Platz 3 (-52 kg), ihre Vereinskollegin Marlene Hunger freute sich über den 5. Platz (-70 kg). Trainer Adi Zeltner zeigte sich zufrieden, die Blicke sind nun auf die U18-EM (POL), die EYOF (HUN) sowie die U18-WM in Chile gerichtet.

Eva Sajko ist seit Saisonbeginn 2016/2017 im Team des SK Wesely Dämmtechnik Neunkirchen und war sofort eine wichtige Stütze. Dank ihrer Leistungen steht sie im Ranking der Superliga Damen auf Rang 5 und hat bis dato einen sehr guten Lauf.

Der Publikumsliebling wurde vom slowenischen Verband für den XXII. Einzel-Weltpokal 2017 in Straubing

(GER) nominiert. Hier setzte sich Eva in Runde eins gegen Urve Piksar (EST) und im Viertelfinale gegen Corinna Kastner (GER) durch. Somit war klar: Eva Sajko hat eine Medaille – lediglich die Farbe des Edelmetalls war noch offen. Nach einem Sieg im Semifinale gegen Nicole Plamenig (BBSV Wien) gab es dann an Finalgegnerin Hana Wiedermannova (CZE) kein Vorbeikommen.



## Rückblick und Prognose 2017

Der Rückblick auf die Tätigkeit der ASKÖ Niederösterreich 2016, eine Vorausschau auf 2017, das besondere Jubiläum „125 Jahre Arbeitersport“ sowie die Bilanz „10 Jahre ASKÖ-Bewegungszentrum in Trumau“ standen bei der Pressekonferenz im Mittelpunkt der Ausführungen

von Präsident Rupert Dworak. Dabei präsentierte er beeindruckende Zahlen aus der vielfältigen und erfolgreichen Tätigkeit der ASKÖ und ihrer Vereine.



### ASKÖ-LANDESVERBAND NIEDERÖSTERREICH

Präsident: Rupert Dworak  
Landesgeschäftsführer: Kurt Ebruster  
Adresse: Dr.-Theodor-Körner-Straße 64,  
2521 Trumau

Tel.: +43/(0)2253/618 77  
Fax: +43/(0)2253/618 77-14  
E-Mail: office@askoenoe.at  
Website: www.askoenoe.at

## SILBERNER LORBEER 2016



10 Jahre durchgehend Lorbeer: **Fritz Hochmair** (l.) und **Anita Rackaseder** (r.) gratulierten **Günter Daschill** (Behindertensport), **Johann Wieser** (Behindertensport) und **Jördis Steinegger** (Schwimmen).



5 Jahre durchgehend Lorbeer: **Sofia Polcanova** (Tischtennis), **Klaus Bittermann** (Bogensport), **Michael Rottner** (Gewichtheben), **Julian Weibold** (Bahngolf).

# Sportlerehrung der ASKÖ Oberösterreich

**Über 200 Staatsmeister**, zahlreiche Welt- und Europameister sowie Teilnehmer an Welt- und Europameisterschaften wurden in der Leondinger Kürnberghalle geehrt.

Die Lorbeerverleihung ist ein Fixpunkt im Sportkalender. „Die jahrelange harte Arbeit, um im Spitzensport erfolgreich sein zu können, soll regelmäßig bewusst gemacht werden“, so ASKÖ-OÖ-Präsident Fritz Hochmair. „Wir hatten 2016 so viele Top-Leistungen wie noch nie!“

Seit dem Silbernen Lorbeer 2014 wartet die ASKÖ OÖ mit einer zusätzlichen Auszeichnung auf. Sportler, die fünf Jahre in Folge den Lorbeer verliehen bekamen, erhielten eine echte Silbermünze. Für zehn Jahre in Folge wurde eine echte Goldmünze ver-

geben. Eine spezielle Überraschung erhielt Jördis Steinegger. In 23 Jahren schwamm sie etwa 40.000 Kilometer in Training und Wettkampf und hat somit die Erde einmal schwimmend umkreist.

„Nun wird es Zeit, sich von meiner Leidenschaft zu verabschieden und mich ‚da draußen‘ neu zu orientieren“, beschreibt die Athletin den Grund für ihr Karriere-Ende. Drei Olympiateilnahmen (Peking 2008, London 2012, Rio 2016), 124 Staatsmeistertitel und 14 aktuelle österreichische Rekorde sind nur ein Teil ihrer Errungenschaften.

Die ASKÖ wünscht Jördis alles Gute auf dem weiteren Lebensweg!

### Spitzenerfolge 2016

Sowohl im Jugendbereich als auch bei den Erwachsenen gab es 2016 etliche Medaillengewinner und Platzierte bei Welt- und Europameisterschaften aus ASKÖ-OÖ-Vereinen. Die ASKÖ Oberösterreich ist als erfolgreichster Dachverband die Heimat zahlreicher Spitzensportler: 152 Österreichische Staatsmeister, 85 Österreichische Meister (Jugend/Junioren), 122 Teilnahmen bei EM (davon 16 Medaillen), 106 Teilnahmen bei WM (davon 12 Medaillen), 10 Teilnahmen bei Olympischen Spielen. „Mit mehr als 250 Teilnehmern war diese Lorbeer-Verleihung die bisher größte und bestbesuchte Veranstaltung“, erklärte Landesgeschäftsführerin Anita Rackaseder.

## ASKÖ-LANDESVERBAND OBERÖSTERREICH

Präsident: **Fritz Hochmair**  
Landesgeschäftsführerin: **Anita Rackaseder**  
Adresse: **Hölderlinstraße 26,**  
**4040 Linz**

Tel.: **+43/(0)732/73 03 44**  
Fax: **+43/(0)732/73 03 44-33**  
E-Mail: **lv@askoe-ooe.at**  
Website: **www.askoe-ooe.at**



## FÜR DEN GUTEN ZWECK

# Rekord zum Schluss

Die 11. war gleichzeitig die letzte Auflage des **Internationalen Maiskogelfanlaufs** des HFC ASKÖ Auhof Kaprun.



Vereinsobmann **Hans Köhlbichler** (Mitte) freute sich gemeinsam mit ASKÖ-Vizepräsident **Walter Bacher** und ASKÖ-Geschäftsführer **Jan Häuslmann** über eine abermals sehr gelungene Veranstaltung.

**D**er Verein verabschiedete sich gebührend. Über 427 Nennungen und 364 Starter machten diesen Lauf zum größten seit Beginn der Veranstaltung im Jahr 2006.

Die Teilnehmer genossen den strahlenden Sonnenschein und traumhafte Pistenverhältnisse – sicherlich auch ein Grund für das durchwegs positive Feedback und die hervorragende Stimmung. Darüber hinaus wurde heuer wieder eine Spende von 5.000 Euro an die Kinderkrebshilfe Salzburg übergeben, diese kommt vollständig zwei Pinzgauer Familien zugute.

Natürlich kam auch der sportliche Ehrgeiz nicht zu kurz und so waren die

Rennläufer stark motiviert, die Reichtzeit des ehemaligen Slalomweltmeisters Manfred Pranger und jene von Wolfgang Hörnl zu unterbieten. Bei den Damen erzielte Julia Flatscher vom USC Piesendorf mit 1:06,38 die Tagesbestzeit. Die absolute Tagesbestzeit bei den Herren erzielte der Lette Elvis Opmanis von der White Rush Ski- & Racingschule Kaprun mit 1:04,44.

Der Verein bedankt sich herzlich bei allen Helfern, Sponsoren und Beteiligten für die Treue und die Unterstützung in den vergangenen 11 Jahren.

Die Fotos und die Ergebnisliste sind online auf [fanlauf.hfc-askoe-auhof.at](http://fanlauf.hfc-askoe-auhof.at) zu finden.



## Action in den Ferien

### **A**SKÖ-Sommersportwoche; Aktivtage am Sportbauernhof in Waldzell

Termin 1: 7.–11.8.2017,  
Termin 2: 21.–25.8.2017 (Anreise jeweils montags bis 9 Uhr, Abholung freitags zwischen 14 und 15 Uhr)  
Alter: 9–14 Jahre  
Ort: Sportbauernhof Waldzell  
Bleckenweg 2, 4924 Waldzell

### **ASKÖ-Sommerkurs Hip-Hop und Breakdance Summerdancecamp**

Termin 1: 24.–28.7.2017,  
Termin 2: 7.–11.8.2017  
(jeweils Mo.–Fr. 9–12 Uhr)  
Alter: 10–14 Jahre  
Ort: ASKÖ-LV Salzburg

### **ASKÖ-Sommerkurs Karate/Selbstverteidigung**

Termin: 31.–4.8.2017  
(jeweils von 9–12 Uhr)  
Alter: 10–14 Jahre  
Ort: ASKÖ-LV Salzburg

Details finden Sie auf der Website des ASKÖ-LV Salzburg unter [goo.gl/2rNALP](http://goo.gl/2rNALP)

### **Kontakt und Anmeldung:**

ASKÖ-Landesverband Salzburg  
Parscher Straße 4, 5023 Salzburg  
[office@askoe-salzburg.at](mailto:office@askoe-salzburg.at)  
Tel.: +43/(0)662/87 16 23

## **i** ASKÖ-LANDESVERBAND SALZBURG

Präsident: Gerhard Schmidt  
Landesgeschäftsführer: Jan Häuslmann,  
Oliver Jarau  
Adresse: Parscher Straße 4, 5023 Salzburg

Tel.: +43/(0)662/87 16 23  
Fax: +43/(0)662/87 16 23-4  
E-Mail: [office@askoe-salzburg.at](mailto:office@askoe-salzburg.at)  
Website: [www.askoe-salzburg.at](http://www.askoe-salzburg.at)

## SCHULE UND SPORT

# Raus aus der Sitzfalle und rauf aufs Eis

Die **SUMIDAY!s@SCHOOL on ICE** bewegten Kids aus der gesamten Steiermark.



Die Kids hatten die Gelegenheit, verschiedene Sportarten auf dem Eis kennenzulernen und zu testen, zudem entstanden neue Freundschaften.

**E**rstmals im Schuljahr 2016/17 haben sich die SUMIDAY!s@SCHOOL aufs Eis begeben und sich in die SUMIDAY!s@SCHOOL on ICE verwandelt.

Ins Leben gerufen wurde die Aktion von „Bewegungsland Steiermark“ durch die steirischen Sportdachverbände ASKÖ, ASVÖ und SPORT-UNION in Kooperation mit dem Landesschulrat Steiermark genauso wie mit den steirischen Fachverbänden Eishockey und Eislaufen.

Ein großer Dank geht natürlich an die Stadtgemeinden Graz, Kapfenberg, Zeltweg und Weiz, welche die Eishallen kostenfrei zur Verfügung gestellt

haben und somit die SUMIDAY!s@SCHOOL on ICE erst ermöglichen haben. Aber auch ohne die tatkräftige Unterstützung und Expertise der Profis der Vereine ESC Graz, Steirischer Stocksportverband, EC Graz 99ers Juniors, Grazer Short Track Dragons, Eiskunstlaufclub Aichfeld-Zeltweg, KSV Eishockey, EV Zeltweg Murtal Lions, EC Bulls Weiz und ASKÖ Eislaufverein Sparkasse Weiz wäre der Erfolg wahrscheinlich nicht so groß gewesen.

### Unterstützung von Profis

Knapp 500 Volksschulkinder der dritten Klassen hatten somit die Möglich-

keit, erste Erfahrungen auf dem Eis zu sammeln, neue Talente und Hobbys zu entdecken und Freundschaften mit Kindern aus anderen Schulen zu knüpfen.

Die Kinder hatten die einmalige Gelegenheit, die Eissportarten Eishockey, Eiskunstlauf, Eisschnelllauf/Shorttrack und Stocksport in allen Facetten zu entdecken und auszuprobieren. Die Möglichkeit, den Nachwuchs zu fördern, ließen sich auch Profis wie Denise Kögl (Staatsmeisterin im Eiskunstlauf) und Daniel Woger (Nr. 51 der Moser Medical Graz 99ers) nicht entgehen und teilten Tipps und Erfahrungen mit den Kindern.

Die SUMIDAY!s@SCHOOL on ICE geben zusätzlich den Sportdachverbänden und den jeweiligen Fachverbänden die Möglichkeit, ihr Netzwerk zu erweitern und das gegenseitige Verständnis sowie die Zusammenarbeit zu verbessern.

## ASKÖ-LANDESVERBAND STEIERMARK

Präsident: Gerhard Widmann  
Landesgeschäftsführer: Kurt Perner  
Adresse: Schlosstraße 20,  
8020 Graz

Tel.: +43/(0)316/58 33 54  
Fax: +43/(0)316/58 33 54-88  
E-Mail: [office@askoe-steiermark.at](mailto:office@askoe-steiermark.at)  
Website: [www.askoe-steiermark.at](http://www.askoe-steiermark.at)

## GESUNDHEITSFÖRDERUNG

# Senioren bleiben „Betret Aktiv“

Mit einem **Fitprojekt** kommt Bewegung in den Alltag von Senioren.

BeA



Projektleiterin  
**Christine Schett.**



Der ASKÖ-Landesverband Tirol entwickelt mit dem Projekt „BeA – Betret Aktiv“ ein nachhaltiges Bewegungsförderungsprogramm für Personen in den betreuten Wohnanlagen der Innsbrucker Sozialen Dienste GmbH (ISD). Gefördert und unterstützt wird das Projekt von der Stadt Innsbruck und dem Fonds Gesundes Österreich (FGÖ).

Durch regelmäßige Bewegung und körperliche Aktivität sollen degenerative Prozesse des Alterns hinausgezögert und demenziellen Erkrankungen soll vorgebeugt werden. Maßnahmen zur Bewegungsförderung stellen eine dringende Notwendigkeit dar, um diese Personengruppe (ab 65 Jahren) möglichst lange aktiv und selbstständig zu halten.

Ziel von „BeA“: mindestens sechs der neun betreuten Wohnanlagen in Innsbruck über die Projektdauer von

drei Jahren (2017–2019) mit Bewegungsmaßnahmen und Workshops sowie Vorträgen abzudecken. Für die Bewohner der betreuten Wohnanlagen der ISD werden regelmäßige, moderate Bewegungseinheiten zum Erhalt der Selbstständigkeit, Sicherheit und Lebensqualität angeboten. Die Mobilität der weitgehend selbstständig lebenden Senioren soll möglichst lange erhalten bleiben, körperliches und emotionales Wohlbefinden soll gesteigert werden.

### Wünsche finden Gehör

Zusätzlich zu den einmal wöchentlich stattfindenden Bewegungseinheiten werden auf die Bedürfnisse der Bewohner abgestimmte Workshops und Vorträge durchgeführt, an denen auch Angehörige teilnehmen können. Mit „BeA“ soll das gesamte Umfeld der Bewohner für ganzheitliche Gesundheitsförderung sensibilisiert werden.

Nach ersten Infoveranstaltungen wurden bereits Wünsche für maßgeschneiderte Bewegungsprogramme sowie Vorschläge für Vortragsthemen berücksichtigt. Die Begeisterung für „BeA“ kann man den Gesichtern der Senioren deutlich entnehmen. Sie freuen sich auf Abwechslung und Spaß im Alltag und auf die gemeinsamen Aktivitäten.

### Projektleitung

Christine Schett  
ASKÖ Tirol  
+43/(0)664/88 95 00 77  
christine.schett@askoe-tirol.at



## ASKÖ-LANDESVERBAND TIROL

Präsident: Heinz Öhler  
Landesgeschäftsführerin: Claudia Stern  
Adresse: Langer Weg 15,  
6020 Innsbruck

Tel.: +43/(0)512/58 91 12  
Fax: +43/(0)512/58 91 12-15  
E-Mail: office@askoe-tirol.at  
Website: www.askoe-tirol.at

## RÜCKBLICK

# Alpla HC Hard vor 40 Jahren und heute

Vom provisorischen Spielfeld auf einer Wiese aufs **Champions-League-Parkett**.



Lukas Herburger (#26) und Dominik Schmid (#6 im Hintergrund) sind beide in den Nationalkader einberufen.

**1971** wurde die Sektion Handball beim ATSV Hard mit einer Klasse aus der Hauptschule Hard von einigen Handballbegeisterten gegründet. Parallel zur Jugendmannschaft stellte man eine bunt gemixte Herrenmannschaft aus Österreichern, Kroaten und sogar einem Australier auf. Ein Führungsteam – allesamt jünger als 20 Jahre – leitete die Sektion. Da es im Sommer noch keine Halle gab, mähte ein Bauer jeden Freitag eine Wiese, mit Markierungswagen wurden Linien gezeichnet und ein Tischler aus der Mannschaft fertigte

die Tore. In den Trainingshallen im Winter fehlten diese, also stellte man Matten an die Wand.

### Zahlreiche Eigengewächse

Die Sektion Handball wuchs über die Jahre, 1986 entstand daraus ein eigener Verein – der HC 86 Hard. Die umfangreiche Aufbauarbeit wurde mit vielen Erfolgen belohnt, wobei besonders die Teilnahme an der Champions League 2014/15 in Erinnerung blieb. Heute gibt es über 20 Mannschaften von den Bambini bis zur HLA. Dank guter Jugendförderung besteht die derzeitige Kampfmannschaft zu mehr als 50 % aus Hardern. Einer, der seit 40 Jahren dabei ist, ist Hanswerner Thurnher. Worauf er besonders stolz ist? „Der gemeinschaftliche Wille, das familiäre Klima und seit meinem Eintritt ist nie eine Mannschaft abgestiegen.“



Anno dazumal – die erste Mannschaft des ATSV Hard.

## Open Gym – Sport in der Freizeit

Das Projekt „Open Gym“ will mehr Bewegung ins Leben von Lustenauer Jugendlichen bringen und bietet die Möglichkeit, sich von Oktober bis März jeden Freitagabend von 20.30 bis 22.30 Uhr unabhängig von einer Vereinsmitgliedschaft



sportlich in der Turnhalle der Mittelschule Kirchdorf zu betätigen. Die späten Öffnungszeiten, die freiwillige Teilnahme und die freie Wahl der Sportart kommen den Jugendlichen entgegen. Sie lernen, sich selbst zu organisieren und für sich zu sprechen. Genutzt wird das Angebot hauptsächlich von Jugendlichen mit Migrationshintergrund. Regelmäßig werden auch Girls-only-Abende angeboten. Über 250 Jugendliche haben im letzten Jahr an der Aktion teilgenommen und so wurde die Kooperation zwischen dem ASKÖ Vorarlberg, der offenen Jugendarbeit Lustenau und der Marktgemeinde Lustenau verlängert.

### ASKÖ-LANDESVERBAND VORARLBERG

Präsident: Eckart Neururer  
Landesgeschäftsführer: Rajko Schermer  
Adresse: Bodangasse 4, 6900 Bregenz

Tel.: +43/(0)664/73 12 16 01  
E-Mail: info@askoe-vorarlberg.at  
Website: www.askoe-vorarlberg.at

## MEDAILLENSAMMLUNG

# Gleich fünf Mal aufs oberste Treppchen

Der Wiener Hockeyverein NAVAX AHTC Wien blickt auf ein **erfolgreiches Sportjahr 2016** zurück.



mannschaften teil, sie erreichten 12 Medaillenplätze, davon 5 x Gold, 4 x Silber und 3 x Bronze.

Die Mannschaften Damen A und Herren A wurden Vizestaatsmeister und nehmen zu Pfingsten an den Europacupspielen – die Damen in Wien, die Herren in Moskau – teil. Herzliche Gratulation den erfolgreichen Spielern, Trainern und Funktionären vom AHTC und weiterhin viel Erfolg.



**12** Medaillenplätze bei den Feld-Nachwuchsstaatsmeisterschaften bestätigen die besonders intensive und engagierte Nachwuchsbetreuung.

Strahlende Gesichter dank sehenswerter Erfolge.

### Positive Nachwuchs-Bilanz 2016

13 Bewerbe wurden ausgeschrieben, an allen Bewerben nahmen AHTC-Nachwuchs-



## Am laufenden Band aktiv

Die Laufinitiative „Wienläuft“ startet in die achte Saison und bietet heuer insgesamt 27 Wiener Volksläufe an. Mit mehr als 41.000 Teilnehmern in der letzten Laufsaison wächst „Wienläuft“ stetig. Auch dieses Jahr ist das Ziel klar definiert: Noch mehr Menschen zu einem aktiveren Leben zu verhelfen! Der Vorteil von „Wienläuft“ sind die verschiedenen Bewerbe, sodass für jeden ein passendes Angebot dabei ist. Die Streckenlängen variieren, neben Hobby- und Langstrecken gibt es sowohl Kinder- als auch Nordic-Walking-Bewerbe. Im Rahmen dieser Initiative wird auch der

Wiener Laufcup gewertet, die Ergebnisse der 27 „Wienläuft“-Runs werden zusammengefasst und in einer Endwertung ausgewiesen.

Alle Infos unter [www.wienläuft.at](http://www.wienläuft.at)

### ASKÖ WAT WIEN

Präsidenten: Johann Schweiger,  
Christian Pöttler  
Leitung Landesgeschäftsstelle:  
Sonja Landsteiner  
Adresse: Maria-Jacobi-Gasse 1,

Media Quarter Marx 3.2, 1030 Wien  
Tel.: +43/(0)1/226 00 17  
E-Mail: [office@askoe.wien](mailto:office@askoe.wien)  
Websites: [www.askoe.wien](http://www.askoe.wien),  
[www.askoe-wien.at](http://www.askoe-wien.at), [www.wat.at](http://www.wat.at)



# fit & gesund

## HINTERGRÜNDIGES

### BEWEGUNGSANGEBOTE MIT QUALITÄT

3.924 ASKÖ-Bewegungsangebote waren es Mitte März, das sind 54 % aller mit dem Qualitätssiegel der Fit Sport Austria ausgezeichneten Angebote ([www.gesundheitssport.at](http://www.gesundheitssport.at)). Auch an diesem öffentlichen, transparenten Zielindikator wird die Leistung des Sport-Dachverbandes gemessen. Qualitatives Lob vermittelt dazu auch ein Brief, der uns nach einem Gespräch mit einem externen Evaluator erreichte: „Liebes ASKÖ-Team, leider konnte ich bei der Befragung nur eine Viertelstunde bleiben. Es ist mir trotzdem wichtig, euch zu schreiben. Ich besuche schon einige Jahre einen Kurs (Antara) im Bewegunzcenter. Heute hat uns der Herr gefragt, was die unangenehmen Seiten sind. Es gibt keine, nicht einmal der Weg von Achau nach Trumau ist mir zu lange. Durch meinen HWS-Bandscheibenvorfall und die OP musste ich fünf Monate aussetzen. Der bezahlte Kurs wurde mir gutgeschrieben und ich konnte mitten im Jahr wieder einsteigen. Das findet man nur bei euch. Bei meiner physikalischen Therapie wurde ich gelobt, da ich die Übungen so schnell mitmachen konnte. Meine Antwort: ‚Machen wir auch bei Antara‘. Die Therapeuten kannten Antara nicht, waren aber sofort begeistert. Auch wenn ich in meiner Heimatgemeinde vormittags turnen gehen könnte, ziehe ich den ASKÖ Trumau vor. Macht so weiter. Mit freundlichen Grüßen M. R.“  
Anregungen und Kommentare dazu an: [quenter.schagerl@askoe.at](mailto:quenter.schagerl@askoe.at)



## Besuch mit Wertschätzung

**Trixi Schuba, Olympiasiegerin im Eiskunstlauf (Sapporo 1972)**, ist Mitglied des ASKÖ-Präsidiums und Senioren-Botschafterin. Bei Veranstaltungen drückt sie ehrenamtlich engagierten Übungsleitern für die Generation 50 plus ihre Wertschätzung aus. So etwa bei der PVÖ-Gruppe im ASKÖ-Bewegunzcenter Leystraße (1020 Wien). Schuba erzählt aus ihrem Sportler-Leben, sie kommt gut an, erreicht die Herzen der Leute. Ihr Buch („Die Kür meines Lebens“ von Egon Theiner) wird verlost und die erfreute Gewinnerin bietet spontan an, das signierte Exemplar herzuborgen. Dem „ehrenamtlichen Chef“ Günter Kochmann ist zu so einer Gruppe mit Feingefühl nur zu gratulieren.

**THOMAS KISSLER, FIT-KOORDINATOR IM ASKÖ-LANDESVERBAND OBERÖSTERREICH**

„Die tägliche Bewegungseinheit wird Realität. Die langjährige Forderung der ASKÖ wird endlich umgesetzt!“



# Wo ein Wille ist, ist täglich Bewegung und Sport!

Über 100 Teilnehmer aus allen Bundesländern kamen zur Info-Veranstaltung ins Haus des Sports. Das Pilotmodell Burgenland zeigt, dass mit großem Willen die Umsetzung der **Täglichen Bewegungs- und Sporteinheit** möglich ist.



ASKÖ-Generalsekretär **Michael Maurer**, Fit-Bundeskoordinatoren **Barbara Fastner**, Fit-Abteilungsleiter **Günter Schagerl** sowie die Landeskoordinatoren der ASKÖ freuten sich über einen kurzen Informationsaustausch mit Sportminister **Hans Peter Doskozil**.

## Sportminister lädt ein, dem Beispiel zu folgen

**T**rotz Erkältung hält Sportminister Hans Peter Doskozil ein beeindruckendes Plädoyer. Er begründet, warum die Tägliche Bewegungs- und Sporteinheit nun endlich kommen muss. Das magere Ergebnis von London ist nicht der entscheidende Anstoß dazu. Es geht vielmehr um die Zukunft der Kinder und Jugend und damit der Gesellschaft. Bei den Musterungen für den Präsenzdienst sehe man regelmäßig, wie schlecht es um die Fitness der Jugend bestellt wäre. Die Freude an der Bewegung soll im Vordergrund stehen. Wenn man dann so nebenbei Talente entdecken und fördern würde, wäre das ja im Sinne aller. Und schließlich: Ehemalige Spitzensportler könnten als Vorbilder und Motivatoren dienen. Den Sport-Dachverbänden käme dabei die Rolle zu, als Arbeitgeber und organisatorische Drehscheibe für die sogenannten Bewegungscoaches zu dienen. Ab Herbst ginge es nun darum, in allen Bundesländern dem Beispiel des Burgenlands zumindest in Pilotregionen zu folgen, um eigene Erfahrungen zu sammeln. Schließlich sollte die Finanzierung beim nächsten Regierungsprogramm so abgesichert werden, dass eine flächendeckende Vollausschaltung möglich ist.





## BSO – Präsident unterstützt tatkräftig

**R**udolf Hundstorfer stellt als Präsident der Bundes-Sportorganisation eingangs klar: Die BSO hat vor Jahren die Unterschriftenaktion zur „Täglichen Turnstunde“ durchgeführt, um dieser Forderung Nachdruck zu verleihen. Daher könne man sich nur laut applaudieren, wenn jetzt konkrete Taten folgen. Die soziale Absicherung von Spitzensportlern durch das Berufsbild des Bewegungscoaches sei eine enorme Chance für alle. Daher auch sein Appell: die Umsetzung der Täglichen Bewegungs- und Sporteinheit engagiert zu unterstützen.

## Bildungssektor als entscheidender Partner

**K**urt Nekula, Sektions-Chef im Bildungsministerium, vertritt Bildungsministerin Sonja Hammerschmid. Auch er stellt sich voll und ganz hinter die Umsetzung der Täglichen Bewegungs- und Sporteinheit. Die rechtlichen Bedenken, die vielerorts im Vorfeld der Veranstaltung (und jetzt noch immer) geäußert wurden, beantwortet er generell und hörbar für alle zusammengefasst so, dass die Umsetzung so wie im Burgenland möglich sei.



## Diese Chance nutzen wir

**D**as Statement vom Präsidenten des Landesschulrates Burgenland, Heinz Zitz, überzeugte hoffentlich die letzten Zauderer. Er erzählt aus der „Lebenspraxis des Umsetzers“, einem der direkte Verantwortung trägt. Dass die Umsetzung im Burgenland in so kurzer Zeit überhaupt möglich war, läge auch an der Größe des Bundeslandes. Jeder kennt jeden und allen war klar: Diese Chance als Pilotmodell nutzen wir. Die vielen positiven Rückmeldungen von den Kindern, Eltern und Pädagogen lassen die Anstrengung vergessen. Jeder sieht und hört im Spiegelsaal des Hauses des Sports: Dieser Mann bewegt und reißt mit. Vielleicht ist der Grund auch der: Er selbst ist sportaffin und hat anhand seines eigenen Beispiels (Bandscheibenvorfall) erlebt, wie wichtig Bewegung und Sport sind. Die Tägliche Bewegungs- und Sporteinheit macht Sinn.



## Der Schulstandort entscheidet

**D**ie weiteren Erfahrungen aus dem Burgenland transportiert Bezirksschulinspektor Alfred Lehner. Er hat über 30 Jahre Schulversuchspraxis hinter sich und weiß ganz offensichtlich, worauf es ankommt. Auch er kommt so glaubhaft rüber, dass es eine Freude ist. Wenn man diese Beispiele von Schulvertretern hört und hautnah erlebt, löst sich die in den letzten Jahren oft geäußerte Kritik am Schulsystem emotional in Luft auf. Vor allem die Einteilung der Bewegungscoaches ist seine Sache und die Motivation der einzelnen Schulstandorte, denn: Die Teilnahme an der Täglichen Bewegungs- und Sporteinheit ist freiwillig und bedeutet zumindest am Beginn Mehrarbeit. Der Schulstandort entscheidet. Daher müssen alle Entscheider im Bereich Schule mitspielen.





## Der Sport am Wort

**N**un sind die Vertreter der Sport-Dachverbände ASKÖ, ASVÖ und SPORTUNION aus dem Burgenland am Wort. ASKÖ-Geschäftsführer Andreas Ponc erzählt seine Erfahrungen. Zunächst standen Fragen über Fragen im Raum. Wie die Bewegungscoaches finden? Dienstvertrag? Ausbildung? Finanzierung? Talentscouting? Ferienbetreuung? usw. Nach knapp einem Jahr sind die Fragen weitgehend aus der Praxis beantwortet. Dass noch nicht alles restlos rundläuft, läge im Wesen eines Pilotprojekts. Aber der anfängliche Superstress löse sich allmählich auf. Ähnlich die beiden anderen Dachverbandsvertreter.

## Projektbeschreibung und erste Evaluierungsergebnisse

**K**urt Nekula, Sektions-Chef im Bildungsministerium, Konrad Kleiner (Institut für Sportwissenschaft der Universität Wien) und Gundl Rauter (Pädagogische Hochschule Burgenland) skizzieren anschließend den Projektaufbau und stellen den Komplexitätsgrad des Projektes dar. Konrad Kleiner spricht den Mut und das Engagement an, den das Projekt brauchen würde. Die ersten Evaluierungsergebnisse hinsichtlich der sportmotorischen Eigenschaften zeigen, dass Unterschiede zwischen Schulen, wo die TBuS umgesetzt wird, und jenen, wo sie noch nicht umgesetzt wird, zu messen seien. Für eine weitere Interpretation wäre es noch zu früh, aber der Umstand, dass in den TBuS-Schulen bessere Ergebnisse erzielt werden, zeigt, dass offensichtlich Wirkungen erzielt werden.



## Workshops und Fragestunde

**N**achmittags wird intensiver Dialog geführt und werden Fragen beantwortet. Dabei kommen vereinzelt Unsicherheit und Befürchtungen zum Vorschein. Der Entwurf des Projektleitfadens, der am Ende der Veranstaltung ausgegeben wird, soll durch Rückmeldungen noch vervollständigt werden. Insgesamt ist am Ende der Veranstaltung Projektleiter Klaus Schermann vom Ministerbüro mehr als zufrieden. Recht viel besser hätte es nicht laufen können. Jetzt sind Rückmeldungen aus den Ländern abzuwarten, in welchen Regionen wer mitmacht.

# Top-Semesterzeugnis für das Burgenland

80 Prozent der burgenländischen Pflichtschulen nehmen an der **Täglichen Bewegungs- und Sporteinheit** teil.

**D**as im Herbst im Burgenland gestartete schulautonome Pilotprojekt „Tägliche Turnstunde“ hat voll eingeschlagen. Insgesamt kommen 37 Bewegungscoaches von den drei Sportdachverbänden zum Einsatz, 13 sind bei der ASKÖ Burgenland beschäftigt. Der Landesverband stellt den Pflichtschulen Sportlehrer oder Trainer – auch ehemalige Spitzensportler – mit Bewegungscoachausbildung für eine zusätzliche „Turnstunde“ zur Verfügung. Die Bewegungscoaches der ASKÖ sind an 71 Schulen in 235 Klassen aktiv.

## Lange Forderung erfüllt

„Die Rückmeldungen von allen Beteiligten sind sehr positiv. Das Projekt ist ein wichtiger Meilenstein. Bereits der 1. ASKÖ-Bundestag forderte im April 1947 die Einführung der täglichen Sport- und Bewegungsstunde. Als Präsident bin ich daher froh, dass die ‚Tägliche Sport- und Bewegungseinheit‘ als Pilotprojekt im Burgenland



ASKÖ Burgenland-Präsident **Christian Illedits** (l.) und der amtsführende Landesschulratspräsident **Heinz Josef Zitz** (r.) freuen sich über den großen Erfolg des Pilotprojekts im Burgenland.

gestartet wurde“, so ASKÖ Burgenland-Präsident Christian Illedits.

Als Vorreiter hat die ASKÖ Burgenland schon mit vielen Projekten für mehr Bewegung im Volksschulalltag gesorgt. Beim Start der Initiative „Kinder gesund bewegen“ war sie 2009 an der Entwicklung maßgeblich beteiligt. Im Schuljahr 2015/16 bewegte sie in 131 Volksschulen, 252 Klassen fast 5.000 Schüler mit über 4.000 Einheiten.

## Vereine werden eingebunden

Mithilfe von Sportminister Doskozil war es nun möglich, das Pilotprojekt im Burgenland auf die Beine zu stellen. Die Förderung erfolgt über den Bundes-Sportförderungsfonds an die drei Bundes-Dachverbände. Auch Mittel für den Ausbau der schulischen Ganztagsbetreuung können für das Projekt abgerufen werden. Die Personalkosten betragen für alle Bewegungscoaches 840.000 Euro. Weiters ist die Anschaffung von unterstützenden Materialien, die im Regelunterricht zur Aktivierung der Schüler eingesetzt werden, und die Entwicklung einer Software („App“), mit der Schüler in der Freizeit zu Bewegung animiert werden sollen, beabsichtigt.

Nach dem gelungenen Start der täglichen Turnstunde werden nun auch die Schüler mit den Vereinen vernetzt. Talente können so von den Vereinen über neue Sportarten informiert und in weiterer Folge auch gefördert werden.



**Thomas Mandl**, ehemaliger Nationaltorhüter, ist von Anfang an als Bewegungscoach dabei. „Damit sie den Zugang zum Sport finden, müssen die Kinder Spaß dabei haben.“

**BEWIRB  
DICH  
JETZT!**

**LIFE**

**ALLE WÜNSCHE  
UNTER EINEN HUT  
BEKOMMEN?**

**WORK**

**LEHRE MIT ZUKUNFT:  
VERSICHERUNGSKAUFFRAU/-KAUFMANN**

- überkollektivvertragliche Lehrlingsentschädigung\*
- tolle Aufstiegschancen in einem internationalen Unternehmen
- umfassende Aus- und Weiterbildung
- Übernahme der Ausbildungskosten
- Erfolgsprämien für besonders gute Leistungen
- spezielle Mitarbeiterkonditionen und Sozialleistungen

\* 1. Lehrjahr EUR 765,95 / 2. Lehrjahr EUR 907,44 / 3. Lehrjahr EUR 1.183,77 brutto pro Monat (Stand 1/2017)

[wienersaetdtische.at/lehrlinge](http://wienersaetdtische.at/lehrlinge)

**DEINE FÄHIGKEITEN MÖCHTEN WIR HABEN**

**WIENER  
STÄDTISCHE**  
VIENNA INSURANCE GROUP



# service

## LAUFTERMINE

### AUF DIE PLÄTZE, FERTIG, LOS

Die „Wienläuft“-Saison hat bereits Anfang März mit dem Lauf „Laufen hilft“ begonnen, bis November reihen sich die Veranstaltungen aneinander. Die nächsten Termine: Praterblüten-Lauf (30. 4.), 3. Herzlauf (4. 5.), Stadioncenter-Lauf (6. 5.), 2. Light Run (13. 5.), Millenium City Run (20. 5.), 32. Brigittenauer Bezirkslauf (25. 5.), SPOKI-Summerstage-Lauf (30. 5.), X-Cross Run (10. 6.), 3. Favoritner Bezirkslauf (11. 6.).

Mehr unter [www.wienläuft.at](http://www.wienläuft.at)



Für alle Liebhaber längerer Distanzen sind neben dem Vienna City Marathon am 23. 4. unter anderem folgende Termine wichtig: Innsbruck Alpine Trailrun Festival (29. 4.) mit dem 85-km-Ultramarathon, Welschlauf Südsteiermark (6. 5.), Salzburg Marathon (7. 5.), WOCHE E-Businessmarathon (11. 5., Graz-Unterpremstätten), Über-Drüber-Marathon (25. 5., Kirchdorf/Krems), Sommeralm-Bergmarathon (4. 6., Winzendorf) oder der 5-Stunden-Nachlauf (17. 6., Lustenau).

Bergmarathon (4. 6., Winzendorf) oder der 5-Stunden-Nachlauf (17. 6., Lustenau).



**Hochkarätige Verstärkung**

GEPA, ISTOCKPHOTO BY GETTY IMAGES, ASKÖ

**SPITZE.** Kira Grünberg ist für das Sportministerium tätig – als Kommunikatorin, Bloggerin und im Außeneinsatz. Der „Sprung ins neue Leben“, so auch der Titel ihrer Autobiografie, ist ihr gelungen. Von einem Telearbeitsplatz in ihrer Heimat Kematen aus unterstützt die seit einem Trainingsunfall im Sommer 2015 querschnittsgelähmte Ex-Stabhochspringerin die Sport-Sektion im „Haus des Sports“. Zudem ist die 23-Jährige für das Sportministerium im Außeneinsatz unterwegs – für die im „Wir haben ein Ziel“-Projekt geförderten Athleten. „Ich bin sehr froh, dass ich so beim Sport bleiben kann und auch in Zukunft Teil der Sport-Familie bin.“ Über ihre Erfahrungen berichtet sie regelmäßig in ihrem Blog auf [www.wirhabeneinziel.at](http://www.wirhabeneinziel.at)



**RUDOLF SIART, STEUERBERATER**

**„Nicht nur das Vereinsleben, auch die Statuten müssen die Gemeinnützigkeit abbilden.“**

Mehr dazu auf Seite 44



# Registrierkasse und ihre Auswirkungen für Vereine

**Aktuelle Zwischenbilanz:** Gernot Schaar erklärt die Registrierkassen- und Belegerteilungspflicht.

**D**ie seit 1.1.2016 eingeführte Registrierkassenpflicht hat von Beginn an zu Diskussionen und Verunsicherungen geführt, vor allem da diese gerne mit der Belegerteilungspflicht verwechselt wurde.

Vorweg muss bei gemeinnützigen Sportvereinen unterschieden werden, ob ein unentbehrlicher Hilfsbetrieb (Sportausübung, Eintrittsgelder), ein entbehrlicher Hilfsbetrieb („kleine“ Vereinsfeste) oder ein begünstigungsschädlicher Betrieb (Kantine, Fanartikel, „große“ Vereinsfeste) vorliegt, woraus sich neben steuerlichen Konsequenzen (Umsatz- und Körperschaftsteuer) nunmehr auch Erfordernisse zur Führung einer Registrierkasse (samt nunmehr Manipulationsschutz) bzw. der Umfang der Belegerteilungspflicht ergeben könnten.

Unter Registrierkassenpflicht versteht man die Verpflichtung, alle Bareinnahmen zum Zweck der Lösungsermittlung mit elektronischer Registrierkasse, Kassensystem oder sonstigem elektronischem Aufzeichnungssystem einzeln zu erfassen

(§ 131b BAO). Diese betrifft alle Unternehmen, mit einem Jahres(netto)-umsatz von mehr als € 15.000,- je Betrieb und Jahresbarumsatz von mehr als € 7.500,-. Ein Unternehmen kann auch mehrere Betriebe führen. Der Umsatz bedarf eines Leistungsaustausches (Leistung/Gegenleistung), welcher grundsätzlich bei echten Mitgliedsbeiträgen, Spenden, Förderungen, reiner Vermögensverwaltung nicht vorliegt, womit bei diesen auch keine Registrierkassenpflicht besteht.

## Was gilt als Barzahlung?

Entscheidend ist bei der Registrierkassenpflicht, dass eine Barzahlung erfolgt und zwar unabhängig davon, ob dadurch eine Lieferung oder sonstige Leistung erfolgt. Als Barzahlung gilt auch die Zahlung mit Bankomat- oder Kreditkarte vor Ort oder durch andere vergleichbare elektronische Zahlungsformen, Barschecks sowie vom Unternehmer ausgegebene und von ihm an Geldes statt angenommene Gutscheine, Bons, Geschenkmünzen, Wertgutscheine, nicht jedoch Zahlung mittels



Telebanking oder Zahlungsanweisung, Überweisungen, Daueraufträge, Einziehungsaufträge. Die Registrierkassenpflicht besteht mit Beginn des viertfolgenden Monats nach Überschreiten der Umsatzgrenzen.

Ab 1.4.2017 besteht darüber hinaus die gesetzliche Verpflichtung, die Aufzeichnungen in einer Registrierkasse durch eine technische Sicherheitseinrichtung gegen Manipulationen (samt Registrierung bei FinanzOnline) zu schützen. Bei Nichtbeachtung der Registrierkassenpflicht oder des Manipulationsschutzes kann die Abgabebehörde die Umsätze schätzen bzw. können Geldstrafen bis zu € 5.000,- drohen.

## PFLICHT ZUR BELEGERSTELLUNG

Nach der Belegerteilungsverpflichtung hat der Unternehmer über jede empfangene Barzahlung einen (Einzel-)Beleg, der den Anforderungen des § 132a Abs. 3 BAO entspricht, auszufolgen. Diese Verpflichtung besteht ab 1.1.2016 unabhängig vom Jahresumsatz und vom Betrag der Barzahlung, wobei der Kunde den Beleg entgegenzunehmen und bis außerhalb der Geschäftsräumlichkeiten (bei Sportvereinen z.B. Ausgang Sportanlage) mitzunehmen hat. Der Unternehmer hat eine Durchschrift oder elektronische Abspeicherung zu machen und diese wie alle Buchhaltungsunterlagen sieben Jahre aufzubewahren (Ausnahme Eintrittskarten, Fahrausweise bei

entsprechender Erfassung). Die Nichtausfolgung eines Belegs ist mit Geldstrafe bis zu € 5.000,- bedroht.

Die Belegerteilungsverpflichtung gilt für jeden Betrieb ab 1.1.2016, wobei auf die oben angeführten Ausnahmen (durch Möglichkeit der vereinfachten Losungsermittlung) für Sportvereine hingewiesen wird.

Wenn Registrierkassenpflicht besteht, muss ein Beleg aus dem System erstellt werden. Wenn keine Registrierkassenpflicht besteht, reicht grundsätzlich ein händischer Beleg mittels Kassenblock mit fortlaufender Nummer.

Ausnahmen von der Registrierkassenpflicht finden sich in der Barumsatzverordnung. In dieser ist u.a. auch die vereinfachte Losungsermittlung geregelt, sohin können bei Berechtigung zur vereinfachten Losungsermittlung die gesamten Bareingänge eines Tages durch Rückrechnung aus dem ausgezählten End- und Anfangsbestand ermittelt werden. Diese müssen nachvollziehbar und entsprechend dokumentiert werden bzw. hat dies spätestens zu Beginn des nächstfolgenden Arbeitstages und für jede Kassa gesondert zu erfolgen.

### Ausnahmen für Sportvereine

Für Sportvereine gelten für die Registrierkassenpflicht und auch Belegerteilungspflicht Ausnahmen (durch die Möglichkeit zur vereinfachten Losungsermittlung) für

- den unentbehrlichen Hilfsbetrieb (insbesondere Spielbetrieb, z.B. Eintrittsgelder für Sportveranstaltungen, entgeltliche Überlassung von Sportanlagen, Sponsoring für Sportveranstaltungen) und
- den entbehrlichen Hilfsbetrieb (worummer vor allem das „kleine“ Vereinsfest fällt). Ein solches „kleines“ Vereinsfest liegt vor, wenn die geselligen Veranstaltungen insgesamt 72 Stunden im Kalenderjahr nicht übersteigen, die Organisation der Veranstaltung und die Verpflegung durch die Vereinsmitglieder und/oder deren nahe Angehörige durchgeführt bzw. bereitgestellt werden und die Musik- oder Künstlergruppen nicht mehr als 1.000 Euro pro Stunde verrechnen.

Weiters könnte für Sportvereine noch relevant sein, dass Umsätze im Freien, Hütten, Buschenschank und Kantinen bis zu 30.000 Euro netto pro Kalenderjahr nur der vereinfachten Losungsermittlung, nicht aber der

Registrierkassen- bzw. Belegerteilungsverpflichtung unterliegen. Dies gilt gleichfalls auch für Warenausgabe- und Dienstleistungsautomaten bis zu einem Einzelumsatz von 20 Euro (z.B. Tischfußballautomat) und Onlineshops. Für „mobile Gruppen“ – Unternehmer, die ihre Leistungen außerhalb der Betriebsstätte erbringen (z.B. Ärzte, Masseur) – gilt eine Erleichterung dahingehend, dass diese zwar keine Registrierkasse mitführen, jedoch bei Leistungserbringung einen Beleg ausstellen und die Belegdurchschrift bei Rückkehr an die Betriebsstätte ohne unnötigen Aufschub nachträglich erfassen müssen. Von der Registrierkassenpflicht ist die Belegerteilungsverpflichtung zu unterscheiden.

### Resümee

Zusammengefasst bedeutet die nunmehr bestehende Registrierkassen- und Belegerteilungsverpflichtung für gemeinnützige Sportvereine, dass seit 1.1.2016 sowohl Belegerteilungs- als auch Registrierkassenpflicht besteht, wenn ein gemeinnütziger Sportverein einen begünstigungsschädlichen Betrieb betreibt (Registrierkassenpflicht aber nur bei Überschreitung der Umsatzgrenzen: Jahres(netto)umsatz € 15.000,-, davon Barumsatz mehr als € 7.500,-). Für gemeinnützige Sportvereine, die einen unentbehrlichen bzw. entbehrlichen Hilfsbetrieb betreiben und Barumsätze daraus lukrieren, können nach der Barumsatzverordnung (unabhängig vom Umsatz) die Umsätze mit vereinfachter Losungsermittlung (ohne (Einzel-) Belegerteilungs- und Registrierkassenpflicht) ermittelt werden.

**Die Erfüllung der Registrierkassen- und Belegerteilungspflicht gehört zu den abgabenrechtlichen Pflichten des Vereins, es haften die Vereinsorgane für deren pflichtwidrige Nichterfüllung.**

Gernot Schaar, Rechtsanwalt  
1030 Wien, Metternichgasse 10/3  
Tel. 01/997 80 01, Fax 01/997 80 01-22  
g.schaar@schaar-wien.com  
www.schaar-wien.com



## STEUERTIPPS VON



Rudolf Siart

# Vereinsstatuten – an alles gedacht?

**S**portvereine sind – solange ihnen der Status der Gemeinnützigkeit nicht abgesprochen wird – von der Umsatzsteuer unecht befreit (§6 Abs1 Z14 UStG). Außerdem sind etwaige Zufallsgewinne, die in Zusammenhang mit dem Sportbetrieb (= unentbehrlicher Hilfsbetrieb) entstehen, nicht körperschaftsteuerpflichtig (§5 Z6 KStG).

Wichtig ist aber jeweils, dass besagte Gemeinnützigkeit auch wirklich vorliegt. Denn wenn die Gemeinnützigkeit weg ist, sind alle Steuervorteile weg. Und auch die Abrechnung der pauschalen Reiseaufwandsentschädigungen für Trainer und Sportler (PRAE) funktioniert (rückwirkend!) nicht mehr.

Eine Gefahrenquelle für die Gemeinnützigkeit sind die Statuten des Vereins, auch wenn eigentlich gemeinnützig gehandelt wird.

Denn nach Ansicht des Verwaltungsgerichtshofs (VwGH 30.4.1999, 98/16/0317) genügt die tatsächliche Ausübung gemeinnütziger Zwecke nicht, auch eine entsprechende Rechtsgrundlage (= Statuten) ist notwendig,

in der der steuerbegünstigte Zweck und die ausschließliche Zweckverfolgung verankert sind.

**Tipp 1:** Überprüfen Sie, ob der Vereinszweck in den Statuten korrekt formuliert ist, z.B.: „Förderung des amateurlieblichen Körpersports und insbesondere des Fußballsports sowie des damit einhergehenden Vereinslebens.“

Weiters müssen nach Ansicht des VwGH (28.9.2000, 99/16/0033) auch die „ideellen und die materiellen Mittel zur Erreichung [dieses Vereinszwecks] so genau bezeichnet werden, dass allein auf Grund einer Einsichtnahme in die Rechtsgrundlage der Körperschaft (Statuten, Satzung, ...) geklärt werden kann, ob die Voraussetzungen für abgabenrechtliche Begünstigungen gegeben sind.“

Unter Mittel sind hier sowohl die Aktivitäten des Vereins als auch die Arten der Finanzmittelaufbringung zu verstehen.

**Tipp 2:** Überprüfen Sie, ob Ihre Statuten die Arten der Finanzierung und

der Aktivitäten des Vereins benennen. Hierbei sind jedenfalls

- Mitgliedsbeiträge,
- freiwillige Zuwendungen und Kostenbeiträge,
- Sponsorbeiträge, Spenden, Bausteinaktionen,
- Vereinsveranstaltungen und Wettkämpfe,
- Marktverkaufsfaktionen, Flohmärkte,
- gastronomische Einrichtungen, [Achtung auf Ausmaß und etwaige Steuerpflicht!] und
- Erträge aus der Vereinsvermögensverwaltung zu nennen.

### Achtung:

Nicht in den Statuten genannte bzw. näher beschriebene Einnahmequellen können die Vermutung eines begünstigungsschädlichen Geschäftsbetriebes fördern – und damit eine Steuerpflicht erzeugen. Die Musterstatuten des BMF enthielten eine Zeit lang keine Regelungen für den Fall der behördlichen Auflösung des Vereins. Bei vielen Prüfungen wurde das beanstandet! Definieren Sie, ob das Vermögen an einen anderen Verein überführt werden soll, und ob Mitglieder geleistete Darlehen und Einlagen vorrangig zurückbekommen.

*Fazit: Ein kurzer Check der Vereinsstatuten sorgt für Sicherheit! Es wäre ärgerlich, wenn auf Grund eines Formalfehlers die Gemeinnützigkeit, und damit die Existenz des Vereins, gefährdet werden.*

**>>TIPP:** Nutzen Sie bei Unsicherheit unseren Statuten-Check zum Fixpreis! Mehr dazu auf [www.sport-steuer.at/fitnesscheck.php](http://www.sport-steuer.at/fitnesscheck.php)



### RUDOLF SIART

Wirtschaftsprüfer und Steuerberater in Wien,  
Siart + Team Treuhand GmbH,  
1160 Wien, Thaliastraße 85, Tel.: 01/493 13 99-0,  
Fax: 01/493 13 99-38, E-Mail: [siart@siart.at](mailto:siart@siart.at)

# Zehn Mal am WM-Podest

Bei der **Para Alpine Ski-WM** in Tarvis (ITA) 2017 holte das ÖSV Austria Skiteam Behindertensport zehn Medaillen, davon vier goldene.



**D**en perfekten Start lieferten **Markus Salcher** (Gold) und **Claudia Lösch** (Silber) in der Abfahrt. Im Super-G setzte es Gold für beide Sportler und auch in der Super-Kombination standen sie auf dem Stockerl (Silber für Lösch, Bronze für Salcher). **Claudia Lösch** freute sich zudem über Gold im Riesentorlauf und Bronze im Slalom. **Markus Gfatterhofer** (Bronze im Riesentorlauf) und **Thomas Grochar** (Silber im Slalom) fuhren zu ihren ersten WM-Medaillen überhaupt.



Claudia Lösch



Markus Salcher



Markus Gfatterhofer



Thomas Grochar



Österreichisches  
Paralympisches  
Committee



Carina Edlinger

## Gold für Carina Edlinger

Die erst 18-jährige Carina Edlinger sorgte in Fisterau (GER) für eine historische Medaille. Noch nie gab es bei einer Para Nordic Skiing WM einen Sieg für eine österreichische Langläuferin. Die junge Senkrechtstarterin aus Fuschl lief mit ihrem Bruder Julian als Guide in der Klasse der sehbehinderten Damen im Sprint-Bewerb zu WM-Gold.

Das Österreichische Paralympische Committee gratuliert allen Medaillengewinnern herzlich!



## Schett holte zwei Medaillen

Das Snowboard-Team machte im Medaillensammeln bei der World Para Snowboard WM in Big White (CAN) weiter. Wenig erfreulich war der Saisonstart für den Medaillen-Kandidaten **Patrick Mayrhofer**, der im Training schwer stürzte und aufgrund einer mehrfachen Tibiakopf-Fraktur für längere Zeit außer Gefecht sein wird. Hervorragend hingegen lief es für **Reinhold Schett**, der seine erste Medaille holte. Der 35-jährige Osttiroler gewann im Snowboardcross WM-Silber und fuhr dann voll motiviert auch noch im Banked Slalom aufs Podest (Platz 3).



**BEKANNT DANK SOCIAL FRIENDS** Gut unterwegs, wenngleich leider nicht in den Medaillenspielen der WM in Tarvis, war der 22-jährige Niederösterreicher Martin Würz (7. in der Super-Kombination, 8. im Slalom). In seiner Öffentlichkeitsarbeit wird Martin von Social Friends unterstützt. Die Behindertensportinitiative hilft jungen Athleten mit Behinderung bei deren Vermarktung und beim Öffentlichkeitsauftritt. Das ÖPC unterstützt die Idee des Vereins, durch gezielte und professionelle Kommunikationsarbeit die Erfolge der jungen Nachwuchs-Athleten medial zu verbreiten und so das Bewusstsein für den Behindertensport zu erhöhen.

Mit dem Rad durch die  
**mittlere Mongolei**



# Auf den Spuren Dschingis Khans

**E**ine siebenköpfige Gruppe fröhlicher oberösterreichischer Mountainbiker unternahm eine außergewöhnliche Radreise in die Mongolei und lernte dieses Land von seiner besten Seite kennen: Die Menschen waren äußerst freundlich, das Essen war sehr gut und das Wetter prächtig. Bei wolkenlosem Himmel und Temperaturen von bis zu 30 °C fuhren sie in zwölf Tagen eine Runde von ca. 800 km von Ulan-Bator bis Charchorin und auf einer südlicheren Strecke retour.

Nach einem Akklimatisierungstag und dem Besuch des buddhistischen Gandan-Klosters in Ulan-Bator und des Klosters Mandschir Chiid 43 km südlich der Hauptstadt ging es Richtung Westen. Sie hatten sich für folgende Route entschieden: Ulan-Bator – Nationalpark Chustain Nuruu – Lun –

Ogii-See – Charchorin – Elsen Tasarkhai – Erdenesant – Lun – Ulan-Bator.

Auf der Reise wurden die Naturfreunde von einem Kleinbus, einem Kleinlaster, auf dem in der Nacht die Räder verstaut wurden, von einer Köchin und einem Guide namens Bulgan begleitet. Er ist gebürtiger Mongole, studiert in Deutschland China- und Japankunde sowie Betriebswirtschaftslehre. Er spricht perfekt Deutsch und schreibt derzeit an seinen drei Diplomarbeiten. Die Tour führte durch eine Steppenlandschaft mit spärlichem Bewuchs. Unzählige Herden mit Schafen, Kamele und Pferden kreuzten den Weg.

### Nomaden, Wildpferde und Dschingis Khan

Auch für die Nomaden waren diese Zusammentreffen eine kleine Abwechslung. Viele hatten bereits eine monatelange Reise hinter sich. Die

Wir leben Natur

### MTB-Reise in die Mongolei

Die Naturfreunde planen für Sommer 2017 eine weitere Reise in die Mongolei. Die Tour wird von einem einheimischen Guide, einer Köchin/einem Koch und zwei Naturfreunde-Bike-Guides begleitet. Die Reise startet Mitte Juli und wird etwa drei Wochen dauern. Sie wird die Teilnehmenden in die schönsten und interessantesten Gebiete der Mongolei führen. So werden u. a. der Gorkhi-Terelj National Park, der Hustai National Park, der Ogii-See und die ehemalige Hauptstadt Karakorum besucht werden. Auch eine Fahrt mit der Transsibirischen Eisenbahn steht auf dem Programm.

**Weitere Infos:**  
[www.team.naturfreunde.at](http://www.team.naturfreunde.at)

Hirten ziehen mit ihren Tieren nach Ulan-Bator, um sie dort zu verkaufen. Mit dem Erlös kaufen sie dann nötige Sachen ein, bevor sie die Heimreise zu ihren wartenden Familien antreten.

Im Rahmen der Reise besuchten die Naturfreunde auch den Nationalpark Chustain Nuruu (Hustai National Park, [www.hustai.mn](http://www.hustai.mn)), in dem noch 200 Przewalski-Pferde (Mongolische Wildpferde) leben.

Im Orchon-Tal, in der Nähe von Charchorin, sind die Ruinen der ersten Hauptstadt des Mongolenreiches Karakorum sehenswert: Sie entstand unter Ugedai Khan, dem Nachfolger und Sohn Dschingis Khans, im 13. Jahrhundert, wurde allerdings bereits im 14. Jahrhundert von den Chinesen vollständig zerstört. Die Kulturlandschaft des Orchon-Tals zählt zum UNESCO-Welterbe.



HERBERT SCHÖTTL/  
NATURFREUNDE ÖSTERREICH



ISTOCK BY GETTY IMAGES

## FIT-InFORM

# FIT-Ausbildungen

## Fit-Übungsleiter

### KINDER-FIT-ÜBUNGSLEITER – KÄRNTEN

**Modul Basic:** 23. 9. 2017 oder 24. 9. 2017, ABC Klagenfurt

**Modul Kinder:** 7. 10./8. 10./28. 10. 2017, ABC Klagenfurt

**Prüfung:** 18. 11. 2017, ABC Klagenfurt

**Anmeldung und weitere Informationen:**

**ASKÖ-Landesverband Kärnten**

Katrin Röttig

**Tel.:** +43/(0)463/51 18 76

**E-Mail:** katrin.roettig@askoe-kaernten.at

### KINDER-/JUGEND-FIT-ÜBUNGSLEITER – STEIERMARK

**Modul Jugend:** 9.–11. 6. 2017, ABC Graz

**Prüfung:** 8. 7. 2017, ABC Graz

**Anmeldung und weitere Informationen:**

**ASKÖ-Landesverband Steiermark**

Ulrike Faber

**Tel.:** +43/(0)316/58 33 54 Dw. 16

**E-Mail:** uli.faber@askoe-steiermark.at

### SENIOREN-FIT-ÜBUNGSLEITER – STEIERMARK

**Modul Basic:** 6.–7. 5. 2017, ABC Graz *NEUER TERMIN!!*

**Modul Senioren:** 3.–5. 11. 2017, ABC Graz

**Prüfung:** 2. 12. 2017, ABC Graz

**Anmeldung und weitere Informationen:**

**ASKÖ-Landesverband Steiermark**

Ulrike Faber

**Tel.:** +43/(0)316/58 33 54 Dw. 16

**E-Mail:** uli.faber@askoe-steiermark.at

### FIT-ÜBUNGSLEITER – TIROL

**Modul Basic:** 23.–24. 9. 2017 ABC Innsbruck

**Prüfung:** 14. 10. 2017, ABC Innsbruck

**Anmeldung und weitere Informationen:**

**ASKÖ-Landesverband Tirol**

Christina Zwick

**Tel.:** +43/(0)512/58 91 12

**E-Mail:** anmeldung@askoe-tirol.at

## Sportinstruktor mit dem Schwerpunkt Fit

**BSPA Linz**

**FIT – Elementare Motorikförderung/  
optimales Nachwuchstraining**

**Eignungsprüfung:** 6. 9. 2017 Linz

**1. Teil:** 6.–10. 9. 2017 Linz

**2. Teil:** 29. 11.–3. 12. 2017 Linz

**3. Teil:** 12.–17. 2. 2018 Linz

**Kommissionelle Abschlussprüfung:** 9. 3. 2018 Linz

**Informationen:** [www.bsapa.at](http://www.bsapa.at)

Weitere aktuelle Aus- und Fortbildungen finden Sie auf den Websites der ASKÖ-Bundesorganisation sowie der ASKÖ-Landesverbände. [www.askoe.at](http://www.askoe.at)



IN UNSERER SERIE, DIE ASKÖ-BOTSCHAFTER VORZUSTELLEN, IST DIESMAL WERNER KUHN AN DER REIHE.

ASKÖ-Präsident **Hermann Krist** und Generalsekretär **Michael Maurer** gratulierten **Werner Kuhn** herzlich zur Verleihung des Goldenen Verdienstzeichens des Landes Wien. Dieses wurde ihm im Stadtsenatssitzungssaal des Rathauses von Sportstadtrat **Andreas Mailath-Pokorny** überreicht (mit im Bild: Finanzstadträtin **Renate Brauner**, stv. Vorsitzende des Kuratoriums des SK Rapid).



# Ein Leben lang im und für den Sport

Profifußball, Österreichische Bundesliga, Hütteldorf, SK Rapid, Block West – bei diesen Stichworten kommt einem **nicht unbedingt gleich der Freizeitsport** in den Sinn.

**D**och das eine schließt das andere nicht aus – die fundamentale Basis für den Leistungssport legt der Breitensport. Und die Querverbindung zu Rapid? Die gibt es, denn Rapid wurde 1899 als „Erster Wiener Arbeiter Fußball-Club“ gegründet. Und es gibt Rapid-Manager Werner Kuhn, der seit 2015 ASKÖ-Botschafter ist.

## Sportbezug

Werner Kuhn ist ein Kind des Arbeitersports. Geboren 1954 in Wien, besuchte



er die Handelsschule und war danach im Bankenwesen in den Bereichen Anlagenberatung, Auslandsgeschäft, Betriebsorganisation und Projektmanagement tätig. Zudem war er leidenschaftlicher Radfahrer beim ARBÖ Vöslauer Heilquelle (dem Verein von ASKÖ-Ehrenmitglied Rudolf Thuri, der ihn als seinen Schützling bezeichnet) und brachte es bis zur Nationalmannschaft der Amateure. Nach der Spitzensportkarriere machte sich Kuhn in der Organisation diverser Lauf- und Aus-

dauerveranstaltungen einen Namen, u.a. Wien-Marathon (mit Wolfgang Konrad) oder Wien-Triathlon auf der Donauinsel. Das Motto des umtriebigen Niederösterreichers war dabei stets, so viele Menschen wie möglich für Bewegung zu begeistern, damit sie sich etwas Gutes zu tun.

1994 kam dann ein einschneidendes Erlebnis. Quasi über Nacht wurde er zum SK Rapid bestellt, um die finanzielle Reorganisation des Vereins zu bewerkstelligen. Das gelang ihm, und Werner Kuhn war fortan als General Manager tätig. Zu seinen Aufgaben zählten die Vorbereitung von Verträgen, Unternehmenssteuerung, interne und externe Kommunikation, Leitung der Geschäftsstelle und Mitarbeit in Gremien und Projektteams der Bundesliga und UEFA. In den letzten 20 Jahren begeisterte er unzählige Sponsoren und Partner für Rapid und machte den Verein zum mit Abstand beliebtesten Sportverein in ganz Österreich. Das Glanzstück gelang Kuhn mit der

Koordinierung des Allianz Stadions, des neuen Stadions, das ein Vorzeigeprojekt in Europa wurde.

### Einer der Ersten

Seit 2015 konzentriert sich Werner Kuhn als Geschäftsführer der SK Wirtschaftsbetriebe GmbH auf die Bereiche Vermarktung und Produktentwicklung des neuen Allianz Stadions, Großsponsoren, Medien- und Markenrechte sowie strategische Partnerschaften.

2015, als die ASKÖ begann, Persönlichkeiten, die in der Wirtschaft oder in ihrem persönlichen Schaffen ähnliche Werte wie der Verband vertreten, mit dem Titel „ASKÖ-Botschafter“ auszuzeichnen, war Werner Kuhn einer der ersten Ansprechpartner, der auch sofort zusagte.

Warum hat Werner Kuhn den Ehrentitel „ASKÖ-Botschafter“ angenommen? „Ich pflege Verbindungen zu Vertretern der ASKÖ auf Bundes- und Regionalebene. So entstanden in den letzten Jahren wunderbare Freundschaften mit ASKÖ-Präsident Hermann Krist, Vizepräsident Christoph Schuh oder Generalsekretär Michael Maurer“, erklärt der 63-Jährige im Gespräch. „Trotz meiner Arbeit beim SK Rapid sehe ich die Wichtigkeit und Notwendigkeit des Breitensports.“

Was er sich für die Gesellschaft wünscht? „Alle Altersgruppen sollen zu Sport und Bewegung animiert werden.“ Und fügt dann noch mit einem Augenzwinkern hinzu: „Und dass viele Leute ins Allianz Stadion kommen.“



Werner Kuhn bei der Ernennung zum ASKÖ-Botschafter durch Christoph Schuh und Hermann Krist.

GEPA PICTURES



## Wiedersehen

Der neue Bundesgeschäftsführer der Naturfreunde Österreich ist mit **Günter Abraham** (im Bild rechts bei seiner Vorstellung als neues ASKÖ-Präsidiumsmitglied mit Präsident **Hermann Krist**) ein alter Bekannter. Zunächst arbeitete er als steirischer Fit-Referent, ehe er in die steirische Landesregierung zunächst als Büromitarbeiter von LH Voves und dann als Landes-Sportdirektor wechselte. Welcome back, Günter!

## Mobil unterwegs

Das Autohaus MegaDenzel aus Wien-Erdberg ist der neue mobile Kooperationspartner der ASKÖ und stattet den Verband seit kurzem mit modernen Hyundai i30 und i40 aus. Der Bundeskoordinator und die Fit-Landeskoordinatoren verfügen je über ein Fahrzeug, somit können alle Mitarbeiter ihre tägliche Arbeit in Vereinen, Schulen, Gemeinden, Firmen u. a. problemlos erledigen. Das erste Auto der ASKÖ-Flotte übernahmen ASKÖ-Präsident **Hermann Krist** und Generalsekretär **Michael Maurer** von MegaDenzel-Verkaufsleiter **Martin Khom**.



## An der Linie

**Mario Haas**, ehemaliger Nationalteamspieler und siebenfacher Torschütze, fungierte bei der ASKÖ-Bundesmeisterschaft Frauenfußball in Steinbrunn als Trainer des steirischen Teams. ASKÖ Burgenland-Präsident **Christian Illedits** und Viva-Hausherr **Bernd Dallos** begrüßten den 43-jährigen Teamspieler herzlich im Burgenland.



## Beschwingter Rekord

Beim 11. Ball des Sports im Wiener Rathaus gab sich das Who's who der österreichischen Sportszene ein Stelldichein. Es wurde getanzt, gefeiert, geplaudert, gelacht. Mit 1.700 Gästen gab es erneut einen Besucherrekord. Oben: Sportstadtrat **Andreas Mailath-Pokorny** (r.) eröffnete gemeinsam mit den Präsidenten der drei Dachverbände, **Johann Schweiger** (ASKÖ WAT Wien), **Paul Haber** (ASVÖ-Wien) und **Werner Suppan** (SPORTUNION Wien, v. l.) den Ball. Oben rechts: ASKÖ-WAT-Wien-Vizepräsident **Werner Brunner** und ASKÖ-Generalsekretär **Michael Maurer** genossen den Ball und plauderten natürlich auch über das Jubiläumsjahr „125 Jahre Arbeitersport“.



## Happy Birthday mal 2

ASKÖ-Ehrenpräsident **Peter Wittmann** feierte Anfang März seinen 60. Geburtstag – ein Alter, das man dem stets sportlich junggebliebenen Wiener Neustädter nicht ansehen würde. **Petra Huber**, seit 2012 ASKÖ-Vizepräsidentin für Fitness und Gesundheitsförderung und beruflich als Generalsekretärin des ÖPC höchst erfolgreich, feierte ebenfalls im März ihren 50. Geburtstag. Die gesamte ASKÖ-Familie gratulierte ihrem Vorsitzenden (von 2005 bis Anfang 2014) sowie ihrer Vizepräsidentin (hier im Bild mit Fit-Abteilungsleiter **Günter Schagerl**) auf das Herzlichste.



## Athletische Awards

Der Österreichische Leichtathletik-Verband vergab in einer stimmungsvollen Gala die „Austrian Athletics Awards 2017“. ASKÖ-Präsident Hermann Krist und Vizepräsidentin Petra Huber gratulierten den Athleten des Jahres Ivona Dadic und Lukas Weißhaidinger ganz herzlich. ÖLV-Präsidentin Sonja Spindelhofer, auch ASKÖ-Präsidiumsmitglied, ist von der großen Bedeutung dieser Ehrung überzeugt. „Wir bitten damit nicht nur jene vor den Vorhang, die große sportliche Leistungen erzielt haben, sondern versuchen den Fokus auch auf all jene zu richten, die das ganze Jahr hinter diesen Leistungen stehen.“



## Personalrochade

Fit-Mitarbeiter **Thomas Stickler** (2. v. l.) wechselte Anfang Februar von der ASKÖ-Bundesgeschäftsstelle in die Sektion Sport des Sportministeriums. ASKÖ-Generalsekretär **Michael Maurer**, Abteilungsleiter **Günter Schagerl** und Fit-Bundeskoordinatorin **Barbara Fastner** dankten ihm für seinen Einsatz und wünschten Thomas in Namen aller Kollegen alles Gute für seine neue Herausforderung. Seine Nachfolgerin, **Sylvia Laukes** (Mitte), wird die Aufgaben eins zu eins übernehmen. Die Wienerin wurde bereits herzlich von den Kollegen im Team der Bundesgeschäftsstelle aufgenommen.

## Tief verwurzelt

ASKÖ-Ehrenmitglied Prof. **Norbert Adam** freute sich sehr, als ihm ASKÖ-Generalsekretär **Michael Maurer** von der Jubiläumsveranstaltung „125 Jahre Arbeitersport“ berichtete und ihn am 5. Oktober ins Wiener Rathaus einlud. Der heute 85-Jährige ist seit vielen Jahrzehnten der ASKÖ ehrenwie hauptamtlich verbunden.



## Premiere

Bei der März-Sitzung des ASKÖ-Bundespräsidiums wurden erstmals die Roll-Ups für die „125 Jahre Arbeitersport“-Wanderausstellung präsentiert.

## Neuwahl

Bei der Generalversammlung des Austrian Paralympic Committee (ÖPC) wurde **Maria Rauch-Kallat** als Präsidentin wiedergewählt, Vizepräsident ist auch weiterhin **Hermann Krist**, Generalsekretärin bleibt **Petra Huber**.



ASKÖ 



**GEMEINSAM GEWINNEN**

ERIMA UND ASKÖ - ZWEI STARKE PARTNER

[www.erima.at](http://www.erima.at)



**erima**<sup>®</sup>

SPORTSWEAR SINCE 1900

# FIT FÜR DAS



## DAS ÖSTERREICHISCHE SPORT- UND TURNABZEICHEN



*Bewegung macht Spaß und ist gesund – und dann gibt's auch noch eine Belohnung dafür!*

### **Betreibst du regelmäßig Sport – bist du fit ?**

Dann stell deine Fähigkeiten unter Beweis und mach die Prüfungen für das ÖSTA !

Für fünf Leistungsprüfungen winkt eine **Urkunde vom Sportministerium** sowie **Stoff- und Metallabzeichen**. Da ist Schwimmen dabei, ihr könnt euch aussuchen, ob ihr lieber Hoch- oder Weitsprung nehmt, Laufen, Kugelstoßen oder Schlagball und eine Ausdauerprüfung aus verschiedenen Bereichen – also für alle was dabei.



Los geht's für Mädchen und Buben ab dem Erreichen des 14. Lebensjahres. Ab diesem Alter kann das ÖSTA-J in Bronze erlangt werden, ab dem 16. Lebensjahr auch in Silber und Gold.

Wer das ÖSTA-J in Silber oder Gold erworben hat, darf auch das **Europa-Jugendsportabzeichen** tragen, welches gleichzeitig verliehen wird.

Ab dem vollendeten 18. Lebensjahr wird das Österreichische Sport- und Turnabzeichen in Bronze, Silber oder Gold verliehen.

Selbstverständlich können auch Menschen mit Behinderung das ÖSTA erwerben, hierfür gelten gesonderte Leistungsanforderungen!



**Leistungsnachweise** gibt's im Internet oder in der ÖSTA-Geschäftsstelle – einfach ausfüllen und Urkunde sowie ein Stoffabzeichen werden zugesandt oder können in der ÖSTA-Geschäftsstelle gleich abgeholt werden – und das alles **kostenlos!**